vom 17. bis 20. Juni 2011

1833

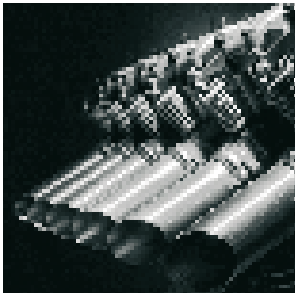
2011

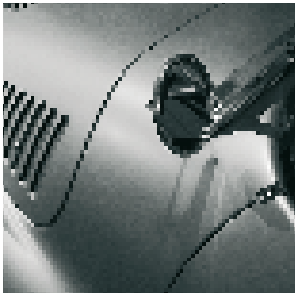
Schützenkönigspaar
Stefan und Anne
aus dem Hause Schnell

Königliche Ingenieurskunst

Wir wünschen viel Spaß auf dem Gummersbacher Schützenfest!

AskoTec
Engineering und Consulting GmbH





AskoTec ist ein modernes, auf hochwertige technische Dienstleistungen ausgerichtetes Ingenieurunternehmen. Wir sind bundesweit tätig in den Branchen

Automobil- und Konsumgüterindustrie
Maschinen- und Anlagenbau

Elektronikentwicklung (HW/SW), Prüftechnologie, Mechanische Konstruktion und Anlagenplanung sind unsere Kernkompetenzen.

Abgerundet wird unser Leistungsangebot durch die Übernahme von Aufgaben in den Bereichen Projektmanagement, Resident Engineering, Qualitäts- und Prozessmanagement.

AskoTec Engineering und Consulting GmbH

Hindenburgstraße 20
51643 Gummersbach

Tel: +49(0)2261-78930-0
Fax: +49(0)2261-78930-11

info@askotec.de
www.askotec.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des 2. Vorsitzenden Udo Wiesener 7
Ihre Majestäten Stefan II. und Anne 13

GSV - Historie
1811 – Gründung der Gesellschaft zur Eintracht 21
1861 – Gründung des VfL Gummersbach 31
1911 – Schützenkönig Carl Brüning 35
1961 – Weihe der neuen Vereinsfahne 37
1961 – Schützenkönig Dieter Pickhardt 43
1986 – Schützenkönig Gerd Heinisch 47

Festverlauf 50-51

Liedtexte 52

GSV-Aktuell
Premiumsponsoren 2011 53
Schützenfest 2011 – Highlights 55
Schützenfest 2010 – mal etwas anders... 59
Impressionen 2010 65
Neuigkeiten von der Stadthalle (Schützenburg) 75
Jugendförderung 81
Sportschützen 2010/2011 89
Ehrungen 2010 95
Nacht der Kompanien 97
Trauer um verstorbene Schützenbrüder 101
Was macht eigentlich eine … Kommission Königsvogelschießen 103
Veränderungen im Offizierskorps 111
Das Offizierskorps 115
Club der Könige / Königinnentreffen 117
Vogeltaufe 121
Die Gummersbacher Schützenkönige 123

Impressum

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e.V. von 1833
Redaktion: Udo Wiesener (uw), Michael Häcke (mw), Bernd Erlinghagen (be)
Satz & Layout: weit-blick, Sebastian Klein, www.die-medienstrategen.de
Fotos: Dirk (Adi) Adolphs, Renée Raymund, Sonstige
Anzeigen: Sebastian Klein, Dirk Schmitzer, Michael Häcke
Anschrift: Postfach 100654, 51606 Gummersbach, Internet: www.gsv1833.de
Druck: welpdruck, Wiehl-Oberbantenberg, www.welpdruck.de

Copyright: Text + Bilder GSV e.V., Verwendung, auch auszugsweise, nur mit Einverständnis des Vereins

www.die-medienstrategen.de

Werbung + Internet aus einer Hand

Werbung ···> Flyer \ Prospekte \ Anzeigen \ Kataloge \ Corporate Design

Internet ···> Webdesign \ Content Management \ eCommerce

E-Marketing ···> Google®-Optimierung \ Suchmaschinenmarketing

Werbeartikel ···> Kugelschreiber \ Feuerzeuge \ Kalender \ u.v.m.

Digitaldruck ···> Mailings \ Kleinauflagen \ Bildpersonalisierung

weit-blick®
Die Medienstrategen

Inhaber: Sebastian Klein • Gelpestraße 130 • 51647 Gummersbach
Fon: 02261-9876-37 • **Fax:** 02261-9876-39 • **E-Mail:** post@weit-blick.com

BVDW MITGLIED

Sehr verehrte Damen, liebe Schützenbrüder, sehr geehrte Gummersbacher Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste,

historische Momente konnten wir in den letzten Jahren in Gummersbach erleben. 2007 den 150. Stadtgeburtstag, 2008 das 175-jährige Bestehen des Gummersbacher Schützenvereins und 2009 den 900. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung von Gummersbach. Auch in diesem Jahr gibt es wieder etwas zu feiern. Der älteste Verein Gummersbachs, die Gesellschaft zur Eintracht, blickte im Januar in einem Festakt auf sein 200-jähriges Bestehen zurück. Mitglieder der Gesellschaft waren es auch, die im Jahr 1833 den Gummersbacher Schützenverein gründeten. Gerhard Pomykaj, Stadthistoriker im Rathaus und Schützenbruder, hat die Historie der Gesellschaft zur Eintracht in einer Festschrift beleuchtet, die im Buchhandel zu erwerben ist. Für die diesjährige Festschrift des GSV hat er darüber hinaus einen Artikel über die „Eintracht“ und deren enge Verbindung zum GSV erstellt. Auch unser „Vau-eff-ell“ feiert in diesem Jahr Jubiläum. 1861 gegründet, kann der VfL Gummersbach auf 150 Jahre Vereinsbestehen zu Recht stolz sein. Auch dieses Jubiläum und die lange Verbundenheit von VfL und GSV wird in dieser Festschrift mit einem Artikel entsprechend gewürdigt.

Nun kann man sich fragen, ob der Königsvogelschuss unseres 1. Vorsitzenden (V1) Stefan Schnell am Schützenfestmontag des Jahres 2010 ebenfalls ein historisches Ereignis war. Hat vor ihm in der 177-jährigen Geschichte des GSV bereits ein anderer 1. Vorsitzender oder Hauptmann, wie die Bezeichnung früher war, den Königsvogel geschossen? Ohne langwieriges Nachforschen stand fest: Nach der Neugründung des GSV im Jahr 1949 ist dies nicht vorgekommen. Als Redakteur blieb einem nichts anderes übrig, als die Königsliste mit den verschiedenen Quellen über die ehemaligen „Chefs“ des GSV abzugleichen. Und man wurde fündig. Abgesichert durch Gerhard Pomykaj ist festzustellen, dass genau vier Schützenbrüder vor unserem jetzigen „V1“ in der langen Historie des GSV zugleich Vereinsvorsitzender und Schützenkönig waren: 1869 Bernhard Siebel, 1892 Heinrich Siebel, 1927 Franz Heuser, der in der schweren Zeit nach dem 1. Weltkrieg sich besondere Verdienste um den GSV erworben hat und 1936, gerade im Amt, Wilhelm Krampe. Er war es auch, der als alter Vorsitzender 1949 entscheidend die Neugründung des GSV vorantrieb (siehe Festschrift 2010).

BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.

Meine Kneipp-Kur, mein Bier!

Erst der Spaß, dann das Vergnügen.

Historisch ist auch das Datum, an dem in diesem Jahr - dem Kalender geschuldet sehr spät - das Schützenfest beginnt: Es ist der 17. Juni. So wie aktuell in vielen arabischen Ländern die Menschen um Ihre Freiheitsrechte kämpfen und dafür auch viele Opfer bringen, waren es 1953 die Ostdeutschen in der damaligen DDR, die u. a. in Ostberlin gegen die SED-Staatsmacht erstmals in einem antistalinistischen Volks- bzw. Arbeiteraufstand aufbegehrten.

Wie in den Vorjahren hat sich auch im Jahr 2010 einiges im GSV ereignet. Der Schießstand wurde weiter renoviert, insbesondere im Innenbereich. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Rainer Raymund und sein Team bei den Sportschützen sich hier große Verdienste erworben haben. Jungschützenmeister wurde am 29. August 2010 auf dem Schießstand Niklas Buik aus der Stadtmitte. Auch der Frank-Helmenstein-Pokal, der am gleichen Tag ausgeschossen wurde, ging mit Matthias Kuhn aus der Kompanie Mühlenseßmar an einen jungen Schützenbruder. Apropos Jungschützen: Als Leserin bzw. Leser diese Festschrift werden Sie feststellen, wie unsere Jungschützen mit Begeisterung bei der Sache sind. Von mittlerweile beeindruckenden 930 Mitgliedern sind 90 Schützenbrüder unter 25 Jahre – Tendenz steigend! Insgesamt traten 82 neue Mitglieder im letzten Jahr dem GSV bei. Und auch im Jahr 2010 konnten wieder junge Grünröcke für den GSV gewonnen werden - ein Zeichen für die Attraktivität unseres Vereins.

Auch in Sachen Stadthalle (Schützenburg) gibt es Neuigkeiten. Dieses Thema wird in einem Artikel durch den GSV-Vorstand aufgegriffen. Für das Schützenfest 2011 wurden mit Conny und Jürgen Berg vom Mariage-Veranstaltungsservice gute „alte Bekannte“ verpflichtet. Bereits in den Jahren 2001-2003 haben beide erfolgreich als Festwirte für den GSV fungiert. Ihnen gilt unser Dank für die schnelle und unkomplizierte Übernahme der Aufgabe.

Als Insider könnte ich einiges über das Hofleben der Majestäten Stefan II. und Anne aus dem Hause Schnell und der Hofpaare erzählen. In guter alter Tradition überlasse ich dies jedoch dem König in seinem Bericht in dieser Festschrift und dem Oberhofmeister Frank Hegemann in seiner Rede anlässlich des Königsfrühstücks. Angemerkt sei: Geprägt von neuen und alten Bekanntschaften war und ist es sehr schön, feucht-fröhlich und abwechslungsreich. Und sicherlich freut sich unser V1 schon darauf, aus der „Tiefenentspannung als Majestät“ (Zitat Stefan II.) wieder in der GSV-Wirklichkeit nach Schützenfest anzukommen.

Welche besonderen Attraktionen uns dieses Jahr Schützenfest erwarten, kann dem Festverlauf und dem Artikel zum Schützenfest 2011 entnommen werden. Die Grünröcke des GSV haben wieder ihr Bestes gegeben, um Ihnen ein „schööönes Schützenfest“ zu bereiten. Allen Mitgliedern des Offizierskorps gilt hierfür ausdrücklich mein ganz besonderer Dank. Schützenvereinsarbeit ist Ehrenamt und dies ist nicht selbstverständlich. Wie aufwändig die Arbeit in einer GSV-Kommissi-

Die schönste Art, ich liebe dich zu sagen.

Genießen Sie die Zweisamkeit an den romantischsten Plätzen der Welt und versüßen Sie Ihre Liebe mit wunderbaren Augenblicken. Weil geteilte Freunde doppelte Freude ist, wählen Sie Ihr Lieblingsziel am besten gleich gemeinsam aus. Und wer weiß, bei so günstigen Angeboten ist vielleicht sogar noch ein Freundschaftsring drin.

Sie wünschen ein persönliches Angebot?
Rufen Sie uns an: **02261-92630**

Hindenburgstr. 4-8 &
Kaiserstr. 35 (EKZ Berg. Hof)
51643 Gummersbach
Tel: +49 2261 92630
Fax: +49 2261 926326
www.lcc-naumann.de

Reisebüro Naumann
Lufthansa
City Center

Reiselust spürbar nah.

on sein kann, zeigt der Artikel „Was macht eigentlich eine … Königsvogelschießen-Kommission.

Jahr für Jahr bietet der GSV Ihnen und allen Schützenfestbesuchern viele kostenaufwändige Attraktionen. Diese wären ohne die Unterstützung der Gummersbacher Geschäftswelt nicht möglich: sei es durch Anzeigen in dieser Festschrift, durch das Sponsoring auf der Werbewand während des Schützenfestes oder durch die Preise für die Wagenfahrt bzw. das Preisschießen. Hierfür gilt allen unser aufrichtiger Dank! Besonders herausstellen möchte ich an dieser Stelle die inzwischen langjährigen Premium-Sponsoren des GSV, die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, die AggerEnergie, die Thomas Kind GmbH und die heimische Erzquell Brauerei Bielstein. Hinzugekommen als Premium-Sponsor ist im Jahr 2011 die Firma Teleo, Fachhandel für Festnetz, Internet und Mobilfunk.

Im Namen des geschäftsführenden Vorstandes wünsche ich Ihnen allen ein sonniges und harmonisches Schützenfest. Entfliehen Sie dem Alltag für einige Tage, genießen Sie die verschiedenen Veranstaltungen und gewinnen Sie Eindrücke, auf die man auch in der Zeit nach Schützenfest gern zurückblickt. Als Redakteur wünsche ich allen Leserinnen und Lesern dieser Festschrift viel Vergnügen bei der Lektüre.

Mit einem dreifachen HORRIDO

Ihr

Udo Wiesener

Film vom Jubiläumsschützenfest 2008

Erhältlich ist die Doppel-DVD von dem Schützenfest und dem Festakt 2008 im Reisebüro Naumann für **nur 10,00 €**

Cabrio-Verdecke · Schiebedächer · Sitzbezüge · Lederausstattungen · Teppichausschläge
Lederlenkräder · Bootsverdecke · Kopfstützen · Faltschiebedächer · Himmelausschläge
Oldtimer-Ausstattungen · Motorradsättel · Sitzheizungen · Lkw-Sitze · Hutablagen
Autoleder · Wohnmobil-Polster · Schaumzuschnitte · Sitzreparaturen · Rückenstützen
Polstermaterial · Gurte · Bänder · Befestigungsmaterial · Knöpfe

Alle Sonderanfertigungen · Reparaturen · Verkauf · Service

Autosattlerei DRECHSLER GmbH

Alles fürs Auto in Textil + Leder
Zubehör · Cabriolet-Verdecke · Schiebedächer
Fahrzeugbeschläge - Sitzreparaturen

51643 Gummersbach · Industriestraße 3 · Telefon 0 22 61 - 2 23 00 · Telefax 0 22 61 - 6 37 35

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Geschäftsstellenleiter
Dieter Berzbach

LBS Immobilien GmbH

Marktstraße 13 · 51643 Gummersbach

Ihr Partner rund um die Immobilie
– von der Planung
– bis zur Finanzierung

Sprechen Sie uns an.

(0 22 61) 6 70 81

Liebe Schützenbrüder, liebe Freunde, liebe Gummersbacher, nun ist es geschafft! Im Jahr 2010 konnte ich mit einem Blattschuss den „Steinadler vom Bornerhof“ erlegen. Dieses Großereignis hat jedoch eine längere Vorgeschichte:

Vor 44 Jahren in Gummersbach geboren wurde ich bereits als junger Mann Mitglied in unserem Schützenverein. Bernd Erlinghagen war es, der meinem Zwillingsbruder Olaf und mir im Jahr unseres Abiturs, beim Frühschoppen unsere Unterschriften zum Beitritt entlockte. Leider war ich an diesem Vormittag bereits leicht geschädigt, sodass ich meine Kontoverbindung nicht mehr richtig auf der Beitrittserklärung notiert hatte (mein Bruder hatte es noch geschafft!). Nach sage und schreibe 3 Jahren war es dann aber 1989 auch offiziell soweit und mein Freund und Hofmeister Axel Kamelgan und ich traten zeitgleich in den GSV ein. Unser unvergessener 1. Zugführer Werner Brensing taufte meine Schützenmütze in der Schützenburg (damals nur mit Bier, Asche und diversen Schnäpsen!). In meiner Kompanie Mühlenseßmar hatte ich seitdem eine tolle Heimat gefunden, mich aber aus Ehrenämtern rausgehalten. Das sollte sich ändern. Meine Grünrock-Karriere begann 2003 mit Übernahme der Internet-Kommission und der Stellvertretung der Freitagskommission, die ich dann später übernahm. 2005 wurde ich 2. Vorsitzender mit der „fatalen“ Aussage: “wenn mal irgendwann ein 1. Vorsitzender benötigt wird bin ich zur Stelle“. Dies verwirklichte sich 2007 schneller als ich dachte. Mein wichtigstes (Geheim-) Projekt war aber stets die Königswürde!

War mit Übernahme dieses wichtigen Amtes dieser Plan unmöglich geworden? Nun, das ich in den letzten Jahren noch nicht auf das Federvieh angelegt hatte lag nicht an meinen Vorstandskollegen, die seit meinem Amtsantritt meinen großen Wunsch kannten und auch respektierten. Man ahnt es bereits, ich hatte meine liebe Frau Anne noch nicht soweit. Im Grunde hatte ich sie auch beim Schützenfest 2010 noch nicht ganz soweit –obwohl der Widerstand doch deutlich geringer geworden war- aber 2010 war einfach das richtige Jahr für mich. Vor genau 10 Jahren hatte mein Freund, jetziges Hofmitglied und Vorstandskollege Horst Naumann den Vogel heruntergeholt –den mein Vater Udo im übrigen damals locker geschossen hatte- und wir verlebten in seinem Hof ein fantastisches Jahr. Mein Vater ist zudem in der Schützenstrasse 1 geboren. Was für ein Zeichen! Meine Hofliste, die ich seit einigen Jahren „pflegte“ war nun perfekt. Also hieß es ran an den Speck. Das es dann bei dem ersten ernsthaften Versuch direkt gelungen ist, war

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Mit individueller Betreuung und hochwertigen Produkten setzen wir Maßstäbe in der Patientenversorgung.

Das Sanitätshaus Klein ist zertifiziert nach ISO 13485 und ISO 9001.
Neben den traditionellen Bereichen eines Sanitätshauses liegen besondere Schwerpunkte im Bereich der Reha-Technik, modernster Prothesenversorgung und der Spezialversorgung von Lip- und Lymphpatienten.

In allen Bereichen stehen Ihnen speziell ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung

Sanitätshaus Klein – Reha Team Oberberg

Breidenbrucherstr. 10b
51674 Wiehl

Moltkestr. 9
51643 Gummersbach

Telefon: 02261/98400

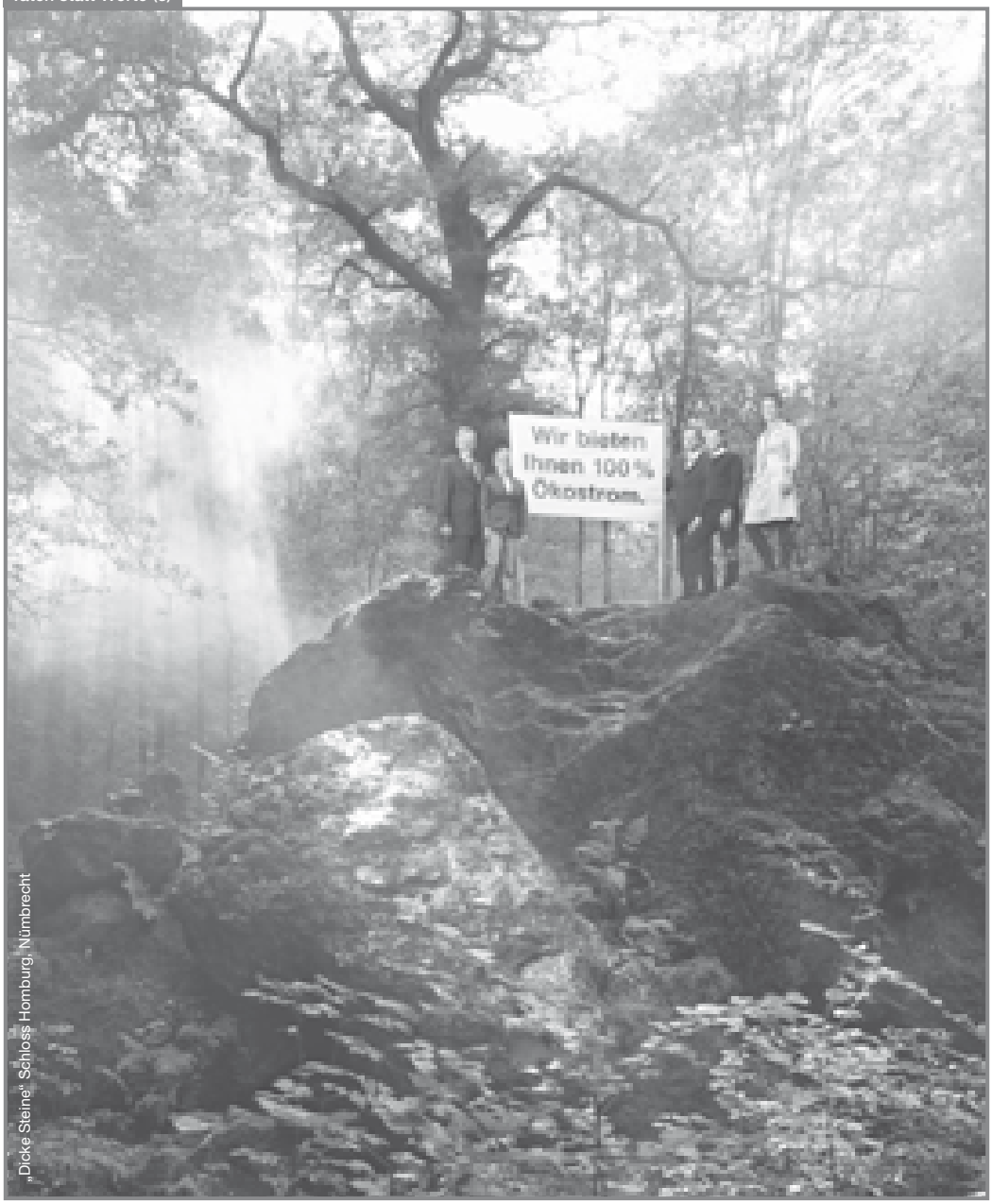
www.sanitaetshaus-klein.de

natürlich Glück und auch ein bisschen Schiessvermögen. Der letzte Schuss saß genau unten mittig im GSV-Zeichen (kleiner Tipp für zukünftige Königsanwärter!). Mein Schwager Erik hatte beim Vogelschiessen seine Schwester bzw. meine Frau Anne praktisch festgehalten, wofür ihm an dieser Stelle großer Dank gebührt und schon konnte unser Hofjahr beginnen.

Es war das Beste was passieren konnte! Was für ein Hofjahr. Was für ein Hof. Was für tolle Veranstaltungen! Es fing im letzten Jahr bereits direkt im Juni mit der Geburtstagsfeier meines Freundes und Oberhofmeisters Frank Hegemann an - wie in alten Zeiten in der Mühle in Dümmlinghausen. Dann war noch Fußball WM, also gemeinsames „Rudelgucken" angesagt und natürlich der Besuch des Schützenfestes in Müllenbach. Weitere Highlights waren weiterhin unsere Weintour an die Ahr, unsere tolle Silvesterparty im „Il Piatto", der Karnevals-Samstags-Ball der roten Funken in Köln und natürlich unsere sensationelle Hoftour nach Bad Kissingen und Würzburg, in der wir den Frankenwein aber auch das fränkische Bier und die Kultur nicht zu kurz haben kommen lassen. Neben diesen unterjährigen Veranstaltungen haben wir einen Hofdamen- und einen Hoherren-Stammtisch etabliert, der in verschiedenen Lokalitäten wie unserer Hofburg, dem Hotel Stremme, dem Baumhof, dem Brauhaus und der Kupferpfanne stattfand und sich enormer Beliebtheit erfreute. Ohnehin ist zu sagen, das wir ein wahrlich feierfreudiger Hof sind, der mit toller Präsenz und immer herausragender Stimmung zu Werke gegangen ist. Unser Kompliment und unser Dank hierfür an alle Hofpaare.

Meine Frau Anne hatte sich ebenfalls sehr schnell mit unserem königlichen Status angefreundet und ist seitdem wirklich mit viel Energie und Tatkraft dabei und hat einen tollen Beitrag zum Gelingen dieses Jahres beigesteuert, wofür ich mich nur bedanken kann.

Taten statt Worte (3)



„Dicke Steine", Schloss Homburg, Nümbrecht

Für nur 2 € Zuschlag im Monat bieten wir Ihnen Strom an, der zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt: AggerStrom NATUR. Zusätzlich investiert AggerEnergie für jeden neuen Ökostrom-Kunden 24 € in regionale Projekte zur Stromerzeugung. Unser Ökostrom ist TÜV-zertifiziert und hilft den CO_2-Ausstoß zu vermindern – wirklich eine saubere Leistung! Mehr Infos unter www.aggerenergie.de

AggerEnergie
Voller Energie für die Region.

Wer aber abschätzen kann, wie viel Detailarbeit und Zeitaufwand in der Planung und Umsetzung so vieler Veranstaltungen liegt, der weiß auch wem ich an dieser Stelle ganz besonders danken möchte: meinem Oberhofmeister Frank Hegemann. Lieber Frank was Du in diesen 13 Monaten geleistet hast verdient wahrlich ein königliches Lob und ein freundschaftliches, riesiges Dankeschön. Deine monatlichen Hofbriefe haben dabei das Hofleben noch ganz wunderbar abgerundet. Hervorragend unterstützt wurde er aber auch von seinen beiden Hofmeistern Andreas Kriesten und Axel Kamelgan, die mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft eine ideale Ergänzung waren und somit mit Frank ein funktionierendes Trio gebildet haben. Auch Euch beiden gilt unser ausdrücklicher Dank.

Im Hinblick auf unser Schützenfest möchte ich noch ganz herzlich meinen Vorstandskollegen im geschäftsführenden Vorstand danken die durch meine Königswürde doch deutlich Mehrarbeit haben werden - und hier speziell unserem 2. Vorsitzenden Udo Wiesener der, ebenfalls Hofmitglied, sich gern bereit erklärt hat auf dem Schützenfest die Reden zu halten.

Allen Offizieren des GSV, die unser Schützenfest mit Sicherheit wieder ganz hervorragend durchführen werden, gilt hier ebenfalls der Dank von Anne und mir.

Unsere Regentschaft geht nun bald zu Ende. Für mich ist der Traum eines „Gummersbacher Jung“ wunderschöne Realität geworden und für uns war es ein Jahr mit tollen Menschen die uns umgeben haben, welches wir niemals vergessen werden.

Liebe Gummersbacher Bürgerinnen und Bürger, wir wünschen Euch allen ein wunderschönes und sonniges Schützenfest 2011.

Eure

Stefan II. und Anne aus dem Hause Schnell

König Stefan II. und Königin Anne aus dem Hause Schnell

Oberhofmeisterpaar

Frank und Gundula Hegemann

Hofmeisterpaare

Axel und Anika Kamelgan

Andreas und Claudia Kriesten

Hofpaare

Michael und Roja Chlechowitz

Martin Etzig und Nina Falzmann

Frank und Manuela Helmenstein

Horst und Monika Naumann

Dieter und Angela Raymund

Dirk Schmitzer und Kirsten Klein

Erik und Nina Schoppmann

Paul und Anja Theile

Dieter Wagener und
Carmen Dahlhaus-Wagener

Dr. Günter und Dr. Birgid Eggert

Michael und Tanja Häcke

Andreas und Stefanie Linneboden

Thomas und Petra Radermacher

Rainer und Conny Raymund

Olaf und Tatjana Schnell

Dr. Michael und Anja Strunk

Burkhard und Claudia Wenzlau

Udo und Britta Wiesener

Jörg und Petra Zimmermann

Timmerbeil

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Seit über 35 Jahren betreuen wir Unternehmen verschiedenster Größe und Rechtsform in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Unternehmensbewertungen und -umstrukturierungen sowie erbschaft- und schenkungsteuerliche Gestaltungsberatung bei Familienunternehmen stellen Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar. Zudem haben wir uns auf die Beratung von Ärzten und Gemeinschaftspraxen spezialisiert.

Einen detaillierten Überblick über unser Leistungsangebot erhalten Sie auf unserer Homepage unter **www.timmerbeil-wp.de**

Timmerbeil GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Gesellschaft übernimmt für Sie alle Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der Jahres- und Konzernabschlussprüfung von Industrie- und Handelsunternehmen und in Prüfungen von Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung.

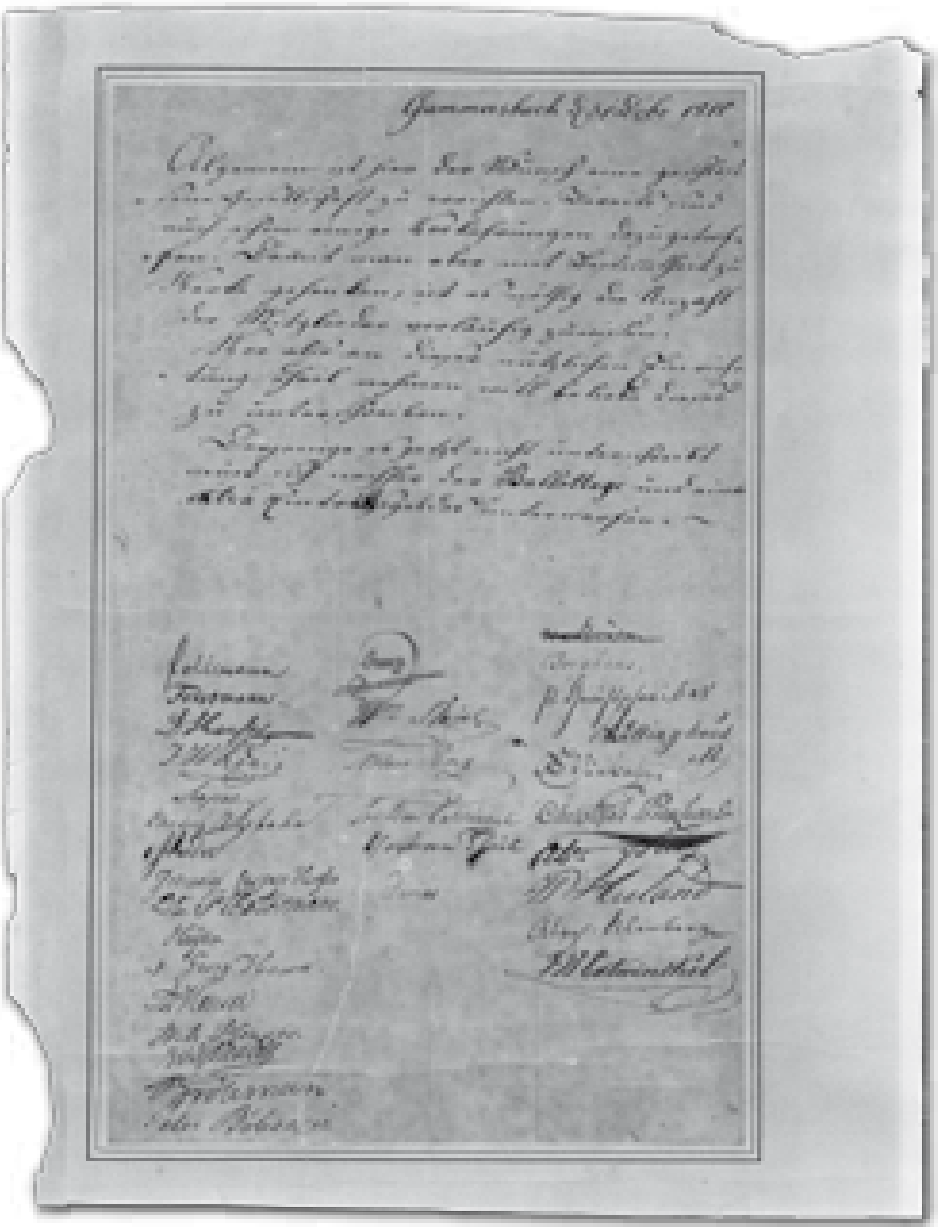
Brückenstrasse 24, 51643 Gummersbach

Fon 0 22 61/60 36-0 **Fax** 0 22 61/60 36-22 **eMail** info@timmerbeil-wp.de

Der Gummersbacher Schützenverein würdigt an dieser Stelle das 200-jährige Bestehen der Gesellschaft zur Eintracht, dem ältesten Verein unserer Vaterstadt Gummersbach, mit einem Artikel. Gerhard Pomykaj, Stadthistoriker und Schützenbruder, hat in dieser umfassenden und interessanten Abhandlung nicht nur die Historie der „Eintracht" beleuchtet, sondern auch **das Verhältnis der „Gesellschaft zur Eintracht" und des „Gummersbacher Schützenvereins" zueinander.** Ihm gilt unser großer Dank für diese Ausarbeitung! uw

Am 17. Januar 2011 jährte sich zum 200sten Mal die Gründung der „Gesellschaft zur Eintracht von 1811 e.V.". Aus diesem Anlass fand am 22. Januar 2011 ein von rund 200 Personen besuchter Festakt statt; im Rathaus-Foyer wurde eine Ausstellung zur Geschichte dieses ältesten Gummersbacher Vereins eröffnet. Zeitgleich erschien eine umfangreiche Festschrift, in der 200 Jahre „Eintracht" durch einen historischen Rückblick, den Abdruck wichtiger Quellen, persönliche Erinnerungen und eine umfangreiche Bebilderung lebendig werden. Auch in den Medien fand das außergewöhnliche Jubiläum eine eingehende Würdigung. In der Festschrift wird auch kurz das Verhältnis von „Eintracht" und „Gummersbacher Schützenverein" angesprochen. Dieser Aspekt soll im Folgenden noch vertieft werden, denn die „Gesellschaft zur Eintracht von 1811 e. V". und der 1833 gegründete „Gummersbacher Schützenverein e.V." sind nicht nur die ältesten heute noch bestehenden Gummersbacher Vereine, sondern von jeher eng miteinander verbunden.

In Gummersbach hatte sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in sozialer Hinsicht eine bürgerliche Schicht herausgebildet, die viele Impulse aus den Städten der weiteren Umgebung erhielt. So ist es denn auch nicht überraschend, dass mit der Bildung von Vereinen auch ein weiteres zentrales Moment der sich langsam ausformenden bürgerlichen Lebensweise übernommen wurde. Beide Vereine nahmen dabei eine Vorreiterrolle ein, denn es sollten noch einige Jahrzehnte vergehen bis in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Vereinswesen in Gummersbach den Umfang und die Spezialisierung erreicht hatte, dass es auch hier „zu einer sozial gestaltenden, Leben und Aktivität der Menschen prägenden Macht" aufgestiegen war. Doch zunächst einige Sätze zur Gründungsphase der „Eintracht": Bereits am 31. Dezember 1810 war eine Erklärung verfasst worden, in der es hieß: „Allgemein ist hier der Wunsch eine geschlossene Gesellschaft zu errichten. Bereits sind auch schon einige Vorkehrungen dazu getroffen. Damit man aber mit Bestimmtheit zu Werke gehen kan, ist es nöthig die Anzahl der Mitglieder vorläufig zu wißen. Wer also an dieser nützlichen Einrichtung Theil nehmen will beliebe dieses zu unterschreiben. Derjenige so jetzt nicht unterschreibt muß sich nachher der Ballotage und eines extra Eintrittgeldes unterwerfen." In den nächsten gut zwei Wochen bis zum ersten Stiftungsfest am 17. Januar 1811, unterzeich-



Das lange verloren geglaubte Gründungsdokument der „Eintracht“ vom 31.12.1810 ist vor einigen Wochen nach dem Erscheinen der Festschrift wiederentdeckt worden und wird hier erstmals abgedruckt. In den Festschriften zuvor haben die jeweiligen Bearbeiter/Innen das Dokument durchweg nur oberflächlich gelesen und wiedergegeben. So fehlten bei der Auflistung der Gründungsmitglieder folgende Personen: Abraham Ising (Hammerwerksbesitzer), Abraham Ulenberg (Handelsmann) und ein Herr Heyer, dessen Vornamen und Beruf nicht bekannt sind. Insgesamt haben 31 Gründungsmitglieder ihren Beitritt zur neugegründeten „Eintracht“ durch Unterschrift dokumentiert.

neten 31 Gummersbacher Bürger den Text. Es waren Männer – wie eine anonyme Zeitzeugin schrieb – aus „vornehmen Familien"; die Tochter des Johann Henrich König, Julie Thiel, sah in ihnen „die gebildeten Herren des Oertchens". Nur wenige Mitglieder wie Christian Viebahn aus Windhagen wohnten nicht im engeren Kirchdorf, sondern in anderen Wohnorten der von den Franzosen im Jahre 1808 neu geschaffenen Mairie (Bürgermeisterei) Gummersbach. Eine wesentliche Erklärung dafür waren sicherlich die damaligen extrem schlechten Wege, die viele davon abhielten, in das Ortszentrum zu gehen oder zu fahren, falls es nicht notwendig war. Auf jeden Fall war für Bewohner etwas abgelegener Ortsteile der damals übliche tägliche Besuch in den Gesellschaftsräumen nicht möglich.

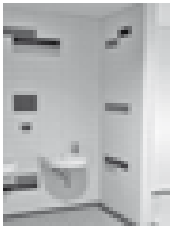
Wie sahen nun die Vereinsaktivitäten in den Anfangsjahren aus? Zum einen war es eine reine Männergesellschaft, in der allerdings als regelmäßige Ausnahme „die Frauen aber Sonntag auch zum Kaffee zugelassen wurden". Doch auch diese Beteiligung muss schon in den Anfangsjahrzehnten eingestellt worden sein; einem späteren Antrag aus den 1870er-Jahren, Frauen sonntags wieder einzuladen, war kein Erfolg beschieden. Ansonsten waren die „Gesellschafts-Abende" – man traf sich immer zwischen 17 und 20 Uhr im Gasthaus Brölemann – „eine gute Unterhaltung für die Männer, da wurde über Krieg und Frieden, über Handel und Gewerbe, über Schule und Kirche alles verhandelt, was dem Ort und der Gegend nützen konnte, ein Billard wurde angeschafft, L'hombre, Whist gespielt, bis abends 8 Uhr, dann ging Alles nach Hause und blieb bei der Hausfrau, es fiel Keinem ein, nach dem Abendessen auszugehen." Wahrscheinlich hielt die „Eintracht" in den Räumen der Gastwirtschaft bereits von Beginn an Zeitungen und Zeitschriften, um auch überregionale Nachrichten zu erhalten und den Bildungshorizont zu erweitern. Durch die gemeinsame Lektüre wurde eine zusätzliche Grundlage für einen lebhaften Diskussionsprozess geschaffen. Außerdem konnten durch die Umlegung der Kosten innerhalb des Vereins die teuren Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements leichter finanziert werden. Versucht man darüber hinaus anhand ihrer Aktivitäten die „Eintracht" einzuordnen, so war sie eine Mischung aus bürgerlichem Geselligkeitsverein und Lesegesellschaft.

In den Statuten vom 26. März 1847 – frühere sind nicht überliefert – wird als Vereinszweck angegeben: „Um durch ungestörte Mittheilung und gesellige Freude den Lebensgenuß zu erhöhen, vereinten sich die Unterzeichneten in Gummersbach, eine geschlossene Gesellschaft zu errichten ...". Trotz der relativen sozialen Homogenität des Vereins gehörten allerdings von Beginn an durchaus Kontroversen zur Gesprächskultur; man achtete nur darauf, dass die „Form gewahrt" blieb und persönliche Herabsetzungen unterblieben. Wahrscheinlich wurde zu Beginn der 1830er-Jahre die Gründung des Schützenvereins auch intensiv in den Räumen der „Eintracht" erörtert, denn mindestens vier der siebzehn Gründungsmitglieder des 1833 ins Leben gerufenen „Gummersbacher Schützenvereins" gehörten zur

Beratung · Verkauf · Verlegung · Meisterbetrieb

Fliesen-Baltes

FLIESEN · PLATTEN · MOSAIK · NATURSTEIN



Blücherstraße 10
51643 Gummersbach

Tel.: 02261-22363
Fax: 02261-921805

info@fliesenbaltes.de
www.fliesenbaltes.de

GERÜSTBAU

H. SCHÜRMANN

Telefon 0 22 61 / 7 66 00 Telefax 0 22 61 / 7 38 00
e-mail: Geruestbau.Schuermann@t-online.de

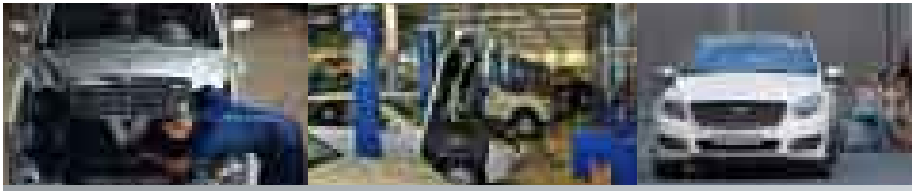
GM-Dieringhausen, Halstenbachstraße 3 a

Beratung, Planung, Fassadengerüste-Industriegerüste, Fahrgerüste (in Alu) Schutzkonstruktionen, Sonderkonstruktionen, Verkauf von Leitern aller Art

„Eintracht“. Es darf aber davon ausgegangen werden, dass noch mehr der Gründungsmitglieder zur „Eintracht“ gehörten. Da leider keine Mitgliederlisten der „Eintracht“ aus dieser Zeit überliefert sind, kann diese Vermutung allerdings nicht exakt überprüft werden. In der Satzung des neu gegründeten „Schützenvereins“ finden sich wichtige Ziele wieder, denen sich auch die „Eintracht“ verpflichtet sah, nämlich „Gesellige Unterhaltung“, „Eintracht“ und „Aufrechterhaltung der gegenseitigen Achtung“. Es ist bezeichnend, dass mit Daniel Heuser eines der Gründungsmitglieder der „Eintracht“ im Jahre 1835 der erste Gummersbacher Schützenkönig wurde.

Andererseits gab es natürlich auch Unterschiede zwischen den Vereinen in der Zusammensetzung der Mitgliedschaft und den Betätigungsfeldern; allein schon die Zielsetzung mit der besonderen Ausrichtung auf das regelmäßige Schießen unterschied den Schützenverein von der „Eintracht”. Auch verzichtete man auf die „Exklusivität” der „Eintracht“, in der es nicht so einfach war, als Mitglied aufgenommen zu werden. Schon die Statuten von 1847 schrieben ein genau einzuhaltendes Verfahren vor; in § 7 heißt es: „Wünscht jemand der Gesellschaft beizutreten, so muß er sich durch ein Mitglied vorschlagen lassen und soll, nachdem sein Name 14 Tage zuvor am schwarzen Brette angeschlagen, durch Ballotage darüber beschlossen werden, wobei zweidrittheil der Stimmen zur Aufnahme erforderlich sind. Neu Einziehende müssen erst 4 Monate in der Gemeinde gewohnt haben.“ Nur die Pfarrer waren nicht der Wahl unterworfen. Der „Gummersbacher Schützenverein“ öffnete sich dagegen stärker dem Kleinbürgertum, denn als Mitglieder wünschte man sich Männer, die „als gesitteter Mensch bekannt, wo möglich, selbständig”, waren. Noch weiter zog man den Kreis bei dem jährlichen Schützenfest, das zunächst im August und dann – wenn möglich – am dritten Sonntag im Juli stattfand. So beschloss der Vorstand bereits 1837: „Auch die in hiesigem Orte wohnenden Einwohner sollen während der Lustbarkeiten zugelassen werden.” Die „Eintracht“ blieb bei ihren Bällen hingegen unter sich, nur die Ehefrauen, Töchter und ausgesuchte Gäste durften mitfeiern.

Beide Vereine profitierten vom Aufstieg Gummersbachs zu einer veritablen Kleinstadt in den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg. Die „Eintracht“ ähnelte inzwischen einem englischen Club, in dem sich die zugelassenen Mitglieder teilweise sogar täglich zum Gedankenaustausch, Spiel oder zur Zeitungslektüre trafen. Begünstigt durch das Dreiklassenwahlrecht wurde hier städtische Politik wesentlich mitgestaltet. Gegen die Mehrheit der Vereinsmitglieder konnte vor 1914 in Gummersbach kein größeres Projekt verwirklicht werden. Aber auch der „Gummersbacher Schützenverein“ hatte sich ein hohes Ansehen innerhalb der städtischen Gesellschaft erworben. Das Schützenfest war unbestritten das zentrale Fest der Stadtgemeinde. Es hatte immer mehr den Charakter eines Volksfestes angenommen. Zumindest für vier Tage, die das Fest dauerte, traten die ausgeprägten so-



Guter Service braucht Qualität. Guter Service braucht Profis. Kaufen wo der Service stimmt.

Das richtige Werkzeug. Die richtigen Leute.
Das richtige Autohaus.

Wir haben für Sie die richtigen Fahrzeuge
und den richtigen Service
und sind ganz persönlich für Sie da.

Mercedes-Benz

BRAND

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kölner Str. 154–156, 51645 Gummersbach, Telefon 02261 81758-0
www.brand.mercedes-benz.de

WAMHOFF
HAUSTECHNIK

WÄRME • KÄLTE • ELEKTRO

51643 GUMMERSBACH
WWW.WAMHOFF-HAUSTECHNIK.DE
TEL.: 02261 - 62024

zialen und konfessionellen Gegensätze zurück. Die Erringung der Königswürde war inzwischen mit einem hohen sozialen Prestige verbunden. So kann es nicht überraschen, dass viele Mitglieder der „Eintracht“ danach strebten – häufig erfolgreich – Gummersbacher Schützenkönig zu werden.

Aus dem Jahre 1901 ist eine Postkarte mit dem Porträt Wilhelm II. erhalten, auf der vierzehn Mitglieder der „Eintracht“ unterschrieben haben. Es ist bezeichnend, dass von diesen vierzehn Unterzeichnern zwischen 1881 und 1908 sieben Schützenkönige waren. Leider sind die Mitgliederlisten der „Eintracht“ nicht vollständig überliefert. Auf der Grundlage der vorhandenen Dokumente kann man aber durchaus die Behauptung wagen, dass gut die Hälfte der Gummersbacher Schützenkönige Mitglieder der „Eintracht“ waren bzw. sind. Das gilt im Übrigen bis heute, der amtierende Schützenkönig Stefan Schnell gehört in diese Reihe.

Hauptversammlung des GSV am 1. Juli 1911

... Zum Schluß wurde über die Weinpreise verhandelt. Es wird beschlossen, die Weine aus der Eintracht zu beziehen, wie in den Vorjahren. Die Preise für den Einkauf sind bis zu 1 Mark, 1,40 Mark, 1,60 Mark. Die Verkaufspreise sind 1,80, 2,40 und 3,00 Mark. In die Weinkommission werden gewählt die Herren Louis Heuser, Adolf Huland und Max Hundhausen.

Quelle: Protokollbuch des GSV 1857 - 1935

Festakt im Januar 2011: Dr. Günter Eggert, Gerhard Pomykaj, Harry Böseke, Prof. Jürgen Reulecke
Foto: Siegfried Frank

Festakt im Januar 2011 in der Aula des Gynmasiums Moltkestraße
Foto: Christian Herse/www.oberberg-aktuell.de

Die beiden Vereine mussten - bedingt durch die beiden Weltkriege und ihre Folgen - in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts krisenhafte Entwicklungen durchstehen. Es ist ihnen aber gelungen, – bei allen Änderungen im Einzelnen – nicht nur ihren Fortbestand zu sichern, sondern auch ihre Sonderstellung innerhalb der Gummersbacher Gesellschaft zu behaupten. Dabei drückt sich alte Verbundenheit der „Eintracht“ zum „Gummersbacher Schützenverein“ auch dadurch aus, dass beim Frühschoppen am Schützenfestmontag schon seit vielen Jahren für die „Eintracht“ ein langer Tisch reserviert ist. Beide Vereine arbeiten natürlich eng zusammen, um gemeinsam mit anderen den Ort für ihre Feiern und Bälle, also die „Schützenburg“ bzw. „Stadthalle“, zu erhalten. Es darf auch nicht vergessen werden, dass die beiden ältesten Gummersbacher Vereine nicht allein den eingesessenen Gummersbachern vorbehalten sind, sondern gerade auch eine nicht unwichtige Rolle bei der Integration Zugezogener spielen können. Deshalb soll abschließend ein in den 1960er- Jahren „zugezogener Gummersbacher“, der Mitglied in beiden Vereinen ist, zu Wort kommen: „Entscheidend war die Möglichkeit, Geselligkeit zu pflegen. Vor allem wenn man neu in diese Stadt kommt. Ich kam vom Niederrhein und kannte hier keinen. Zwar hat man schon bald einen Freundeskreis auf beruflicher Grundlage gefunden - aber über die Gesellschaft ist man plötzlich ‚mittendrin‘. Die erste Frage ist dann natürlich immer ‚Kommen Sie denn auch in den Schützenverein?‘ Das ist hier in Gummersbach die erste Frage - aber mir gefiel das anfangs überhaupt nicht, als gestandener Mann mit einer grünen Mütze herumzulaufen - nur, das akzeptiert man dann auch, und so kam ich dann sehr schnell in die Gesellschaft hinein und dazu in viele Ableger dieser Gesellschaft, Sportverein, Turnverein, Kegelverein, wo man dann erschien!“

Quelle:

Auf den Einzelnachweis der oben aufgeführten Zitate wird verzichtet. Sie sind den beiden folgenden Veröffentlichungen entnommen und dort den wissenschaftlichen Regeln entsprechend nachgewiesen:

Gerhard Pomykaj: Gummersbacher Geschichte, Band 2., Vom Beginn der Napoleonischen Herrschaft bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1806-1918), Gummersbach 2006.

Harry Böseke/Gerhard Pomykaj (Red.), 200 Jahre Gesellschaft zur Eintracht Gummersbach, Eine Zeitreise in Wort und Bild, Hg. v. Gesellschaft zur Eintracht e.V. gegr. 1811, Gummersbach 2011

Gerhard Pomykaj

Hotel · Restaurant
Stremme

Herzlich Willkommen im Hotel Stremme!

Essen Sie bei uns in kleiner und großer Gesellschaft in gemütlicher Atmosphäre, tagen in modernen Konferenz- und Tagungsräumen oder spannen in unseren großzügigen Zimmern einmal richtig aus.

Kommen Sie uns doch einmal besuchen, wir freuen uns auf Sie!

Familie Stremme
und Team

In der Biergartenzeit (Mai-September) jeden Samstag Grillabend!

Beckestraße 55
51647 Gummersbach - Becke

Telefon 02261-92640
Telefax 02261-29521

www.hotel-stremme.de
info@hotel-stremme.de

Rechtsanwälte
Stiletto, Sack & Wilhelm
Bürogemeinschaft

Ihr Ansprechpartner in allen rechtlichen Belangen des Wirtschaftslebens und in Fragen des Internetrechts, insbesondere:

- Beratung und Rechtsverfolgung rund um das Internet
- Forderungsmanagement
- Abmahnungen
- Gewerblicher Rechtsschutz (Wettbewerbs- und Markenrecht)
- Vertragsgestaltung oder -bewertung inkl. AGB
- Bank- und Insolvenzrechtliche Themen
- Vereinsrecht

Für eine kostenlose Erstberatung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

RA Stephan Stiletto

Kanzlei Köln
Kunibertsklostergasse 1
50668 Köln

Tel 0221-913 959 26
Fax 0221-913 959 29

Zweigstelle München
Donnersbergerstr. 22a
80634 München

Zweigstelle Gummersbach
An der Höhe 34
51643 Gummersbach

www.RA-Stiletto.de

In diesem Jahr feiert unser VfL Gummersbach sein 150-jähriges Bestehen, unter anderem mit einem großen Festakt Ende Mai in der Stadthalle (Schützenburg) und einem Bundesligaspiel gegen den THW Kiel in der Dortmunder Westfalenhalle. Die Erinnerungen, die mit dieser Sportarena verbunden sind, lässt die Herzen aller Gummersbacher Handballfans höher schlagen, die dort die großen Spiele vor allem in den 70iger Jahren erleben durften. Der GSV gratuliert an dieser Stelle dem VfL Gummersbach recht herzlich zum Jubiläum und wünscht für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg – was ausdrücklich für alle Sportarten und Mannschaften gilt – und eine positive Entwicklung.

Eine vom Historiker und Schützenbruder Jürgen Woelke erstellte detaillierte geschichtliche Abhandlung über den VfL wurde bereits in der Oberbergischen Volkszeitung abgedruckt. Mit diesem Artikel möchten wir die enge Verbindung und Freundschaft der beiden vaterstädtischen Vereine näher beleuchten. Man kann mit Fug und Recht sagen:

GSV und VfL - Eine Verbindung mit Tradition

Die Verbindung des Gummersbacher Schützenvereins und dem VfL Gummersbach hat eine lange Tradition. Bezeichnender Weise war eines der Gründungsmitglieder des TV Gummersbach (ab 1937 VfL Gummersbach) im Jahr 1861 Lebrecht Steinmüller. Im gleichen Jahr wurde Lebrecht Steinmüller auch Gummersbacher Schützenkönig und 1867 Vorsitzender des Gummersbacher Turnvereins. Die enge Verbindung zwischen Schützenverein und Turnverein dokumentiert ebenfalls die Nutzung der 1912 fertig gestellten Schützenburg. Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wurde die Schützenburg regelmäßig für Vereinsfeiern des Turnvereins genutzt. Nach dem 2. Weltkrieg sorgte vor allem das VfL Weihnachtskränzchen für Furore. Diese Veranstaltung am 2. Weihnachtstag in der Schützenburg war in Gummersbach sehr beliebt, da sich hier zu Weihnachten auch auswärtige „alte“ Gummersbacher wieder trafen. Höhepunkt war immer die große Tombola, deren Preise von der Gummersbacher Geschäftswelt gespendet wurden. Initiatoren dieses Festes waren die alten VfL Vorstandsrecken um Hans-Lothar Hoestermann, wie unter anderem Hans und Werner Dannenberg, Paul Erlinghagen, Cherry Brand und Ernst Sattler. Leider wurde diese Tradition Anfang der siebziger Jahre nicht mehr fortgeführt, da sich keine Organisatoren mehr finden ließen.

Als 1923 eine Handballabteilung im Turnverein ins Leben gerufen wurde, gehörten zu dieser Gründermannschaft auch 3 Spieler, die später einmal Schützenkönig in Gummersbach wurden: Dr. Paul Alberts (1924), Paul Erlinghagen (1954) und Werner Heinisch (1957). Dr. Alberts war zudem auch Vorsitzender des TV Gummersbach. 1950 war Kurt Braunschweig der 1. Schützenkönig nach dem 2. Welt-

Frühschoppen 1958: Ernst Heinzemann, Kurt Braunschweig, n.bek., „Boss“ Meyer, Eugen Haas, Rolf Jaeger, Hans Braunschweig, Cherry Brand, Heinz Bauer, n.bek.

1961: Festzug zur 100-Jahrfeier des VfL. Die Fahnengruppe wird angeführt von der Fahne des GSV, getragen von Manfred Jost, der vom VfL Vorstandsmitglied Karl Schmitzer (in weißer Sportkleidung, Vater des GSV-Ehrenvorsitzenden Horst Schmitzer) begleitet wird.

Die 1. Mannschaft des VfL und Heiner Brand zu Gast beim Königsfrühstück 2010 und bei der Teilnahme an der Korsofahrt 2009

krieg. Er war in dieser Zeit Mitglied der legendären Feldhandballmannschaft um Cherry Brand, Gerhard Kienbaum und Eugen Haas. Zu dieser Mannschaft gehörte auch Heinz Schneevogt als Torwart. Heinz Schneevogt war in späteren Jahren u.a. Zugführer und Platzmeister im GSV. In diesen Jahren gründete sich auch der VFL-Stammtisch beim Frühschoppen, der heute noch besteht.

1974 war Ulrich Strombach, der damalige Handballabteilungsleiter und heutige DHB – Präsident, Schützenkönig. Es folgte 1979 Manfred Jost, der in diesem Jahr auch VfL- Vorsitzender wurde. Weitere ehemalige Spieler und Funktionäre der VfL-Handballer als Schützenkönige waren 1982/83 Bernd Erlinghagen als Jubiläumskönig (150 Jahre GSV), 1988 Erich Kahler, 1989 Dr. Klaus Hammann (Mannschaftsartzt), 1991 Heiner Brand, der heutige Handball-Bundestrainer, und ehemaliger Nationalspieler und Weltmeister, sowie 1996 Urban Wrona, Physiotherapeut und Vorstandsmitglied der VfL Handballer.

Dem VfL eng verbunden sind ebenfalls die Schützenkönige Rudolf Bengelsträter, 1994, und Rainer Raymund, 2001. Unsere letztjährige Majestät Götz I. aus dem Hause Timmerbeil ist ebenfalls ein alter VfL-Spieler und derzeitiger Vorsitzender des Aufsichtsrates der VfL-Handballer. Der amtierende Schützenkönig Stefan II. und gleichzeitiger Vorsitzender unseres Schützenvereins unterstützt die VfL Handballer seit Jahren als Mitglied im VfL- Businessclub. Nicht zu vergessen ist auch unser Ehrenschatzmeister Rolf Naumann, der lange Jahre die VfL-Finanzen als 1. Kassenwart verwaltet hat.

Bis in die 90er war es zudem Tradition, die 1. Handballmannschaft zum Königsfrühstück einzuladen. Erst der Umbruch im VfL führte dazu, dass diese Tradition nicht fortgeführt wurde. Dies lag in erster Linie daran, dass die Funktionäre und Spieler überwiegend von auswärts kamen und wenig Interesse an unserem Schützenfest zeigten. Die ehemaligen Spieler und Funktionäre allerdings führen die Tradition des Frühschoppenstammtisches unter Leitung des ehemaligen Geschäftsführers Erhard Bosch weiter fort.

Auf Initiative des Business-Clubs im VfL ist jedoch seit einigen Jahren die Teilnahme der Spieler der 1. Mannschaft an der Korsofahrt entstanden. Dies soll auch in den nächsten Jahren seine Fortsetzung finden. Zudem haben auch einige dieser Spieler im letzten Jahr wieder Interesse am VfL-Stammtisch beim Frühschoppen gezeigt, sodass wir in diesem Jahr auf eine Wiederholung hoffen dürfen. Die Stimmung am VfL-Stammtisch ist jedenfalls ungebrochen, und erinnert an die Zeiten unter der Leitung des legendären VfL-Bundesligaobmanns Eugen Haas.

In diesem Sinne hoffen und wünschen wir uns eine Fortführung dieser Tradition, mit weiteren Schützenkönigen aus den Reihen des VfL Gummersbach!

Vau-Eff-El und Horrido!!! be

Sie möchten auch im Alter Ihr Leben genießen/

Mit uns stellen Sie heute die Weichen dafür.

An der **privaten Altersvorsorge** führt heute kein Weg mehr vorbei. Welche der vielfältigen Möglichkeiten für Sie die richtige ist, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab. AXA bietet Ihnen maßgeschneiderte Konzepte und überzeugende Produkte, mit denen Sie steuerliche Vorteile optimal nutzen können – für eine umfassende Absicherung Ihrer Zukunft.

Nehmen Sie Ihre private Altersvorsorge jetzt in die Hand! Wir beraten Sie gerne.

Maßstäbe / **neu definiert** AXA

AXA Bezirksdirektion **Kriesten, Tix & Partner GbR**
Feldstr. 9, 51643 Gummersbach, Tel.: 0 22 61/9 29 50
Fax: 0 22 61/92 95 22, andreas.kriesten@axa.de

Gießelmann – ein echter Genuss

- Belegte Brötchen und Canapees
- Fladenbrote (auf Wunsch auch warm)
- Herzhaft belegte Baguettebrötchen
- Suppen im Brottopf
- verschiedene Salate
- Foccacias verschieden belegt
- Großes Frühstücksangebot

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Traditionsbackstube seit 1925
Gießelmann
Konditorei · Café · Bäckerei

Gießelmanns Kaffeerösterei

Röstereicafe Gießelmann
Hindenburgstr. 4-8
Gummersbach
Tel. 02261-5015082
www.giesselmanns.de

1911 – Schützenkönig Carl Brüning

Im Jahr 1911 schoss Carl Brüning jun. den Königsvogel von der Stange. Leider ist in den GSV-Archivarien und den alten Zeitungen nichts über das Königsjahr und den König selbst beschrieben. Er sollte es jedoch sein, der als Erster mit seinem Hofstaat in der neuen Schützenburg 1912 feiern sollte. Im Jahr 1911 selbst wurde dagegen noch im Schützenhaus (im Volksmund „Altes Schützenzelt“ genannt) in der Moltkestraße am „Vierling“ gefeiert. Der Bau der neuen Schützenburg wurde im Jahr 1911 entscheidend vorangetrieben. Hierzu aber mehr in der Festschrift 2012, in der wir auf 100 Jahre Schützenburg zurückblicken können.

Schützenfest-Hofgesellschaft 1911

Interessant ist eine Berichterstattung in der Gummersbacher Zeitung vom 8. Juli 1911, die einen detaillierten Blick auf den damaligen Festplatz wirft:

Schützen- und Volksfest 1911

Das Fest soll satzungsgemäß in der altherkömmlichen Weise gefeiert werden. Heute sei aber erwähnt, daß nach Mitteilung der Festleitung in diesem Jahre größere Geschäfte zugelassen sind, die von Plätzen wie Remscheid, Oberhausen und Köln herkommen werden. Als neue Unternehmen sind zu nennen eine ‚Auto-Berg- und Tal-Bahn‘ mit elektrischem Betrieb und Beleuchtung. Ferner ist das Röseler‘sche Karussel zu einem ‚Zeppelin‘-Karussel um- und ausgebaut worden. Sodann wird ein ‚Taifun-Rad‘, ein großes feines Geschäft, das auf der Weltausstellung in Brüssel war, hier aufgebaut werden. ... Das Hippodrom Teigeler wird wieder mit gutem Pferde-Material zur Stelle sein. Kusenberg wird wird mit Karussel- und Schiffsschaukel erscheinen. Das Panorama Schiffer bringt die neuesten Sehenswürdigkeiten. Auch das rühmlichst bekannte Panoptikum Schäfer wird zum Feste kommen und künstlerisch hergestellte Figuren zur Schau bringen, auch lebende Personen, vorführen. Das große Kinematographen-Theater von Mehlich mit seinem pompösen Vorbau (...) wird wiederum eintreffen. ...

Warum nur ein Ingenieur sein, wenn Sie

MEHRERE

werden können.

Sie suchen mehr als nur eine neue Herausforderung? Dann entscheiden Sie sich doch einfach für viele. Bei FERCHAU erwartet Sie die ganze Welt des Engineerings. Bundesweit an über 50 Standorten. Ob als Ingenieur (m/w), Vertriebsprofi (m/w) oder IT-Experte (m/w) – erleben Sie die Vielfalt von Deutschlands Engineering-Dienstleister Nr. 1: Genau wie viele namhafte Unternehmen unterschiedlichster Branchen. In anspruchsvollen Projekten vertrauen sie auf die Kompetenz unserer Mitarbeiter. Profitieren auch Sie von abwechslungsreichen Aufgaben und einer individuellen Förderung, die Ihnen gute Perspektiven für Ihre Zukunft bietet.

Bewerben Sie sich direkt unter der Kennziffer 2011-078-5552 bei Frau Alexa Wigger. Denn was für unsere Kunden gilt, gilt für Sie schon lange:
Wir entwickeln Sie weiter.

trendence
Absolventenbarometer
2010
DEUTSCHLANDS
100
Top-Arbeitgeber

FERCHAU Engineering GmbH
Zentrale
Schützenstraße 13
51643 Gummersbach
Fon +49 2261 3006-120
Fax +49 2261 3006-99
bewerber@ferchau.de
www.ferchau.de

FERCHAU
ENGINEERING

1961 – Weihe der neuen Vereinsfahne

Es ist heute modern im Internet zu „googeln“ oder unter „Wikipedia“ nach einem Begriff zu forschen. Gibt man das Wort „Fahne“ ein, so erhält man folgende Erläuterung:

Eine Fahne ist ein ein- oder mehrfarbiges, leeres oder mit Bildern oder Symbolen versehenes, meist rechteckiges Stück Tuch, das an einem Fahnenmast oder einem Fahnenstock meist mit Nägeln und verzierter Spitze befestigt ist und stellvertretend eine Gemeinschaft kennzeichnet: z. B. Vereinsfahne, Zunftfahne, Kirchenfahne, Truppenfahne. Eine Fahne im engeren Sinne ist ein für einen bestimmten Verwendungszweck hergestelltes Einzelstück und ist im Gegensatz zu einer Flagge nicht einfach austauschbar, wenn sie verschlissen oder beschädigt ist.

Somit hat eine Fahne „identitätsstiftenden“ Charakter für eine Gemeinschaft. Ein Schützenverein ohne eine Fahne ist nicht vorstellbar. Sie wird vom eigens hierfür bestimmten Fahnenträger gehegt und gepflegt. Sinnbildlich für die Bedeutung der Fahne ist der immer wieder gern gebrauchte Ausspruch des aktuellen Fahnenträgers Peter Naumann zu seinen Fahnenjunkern: „Immer mit der Ruhe, ohne uns fangen die eh nicht an“.

Nun aber zum eigentlichen Thema: Im Jahr 1833 wurde der Gummersbacher Schützenverein (GSV) gegründet. Zum ersten Schützenfest im Jahre 1835 wurde die erste Fahne – auch „alte Adlerfahne“ genannt – angeschafft. Mit dem Bibelspruch 1. Petrus 2, Vers 17 „Thut Ehre Jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet Gott, ehret den König!“ wurde die neue Fahne feierlich in einem Festgottesdienst geweiht. Sie ist damit die älteste Gummersbacher Vereinsfahne. Seit vielen Jahren wird die alte Adlerfahne zusammen mit anderen GSV-Archivarien im Stadtarchiv im Gummersbacher Rathaus fachgerecht aufbewahrt.

Zwei Jahre nach dem 125-jährigen GSV-Jubiläum im Jahr 1958 sandte der GSV-Vorstand die alte Adlerfahne in die Bonner Fahnenfabrik zur Restauration. Die Antwort aus Bonn vom 26.11.1960 muss für die damals Verantwortlichen sehr ernüchternd gewesen sein: „Nach Prüfung des Gewebes möchten wir Ihnen raten, die Fahne in ihrem Zustand nicht allzu oft bei Festlichkeiten mitzuführen. Die cremefarbige Seide ist infolge des Alters brüchig geworden, so dass sie leicht einreißen kann“. Ein Angebot über eine neue Fahne wurde direkt beigefügt. König Werner III. aus dem Hause Ackermann, der am Schützenfestmontag des Jahres 1960 den Königsvogel erlegt hatte, nahm sich in Abstimmung mit dem 1. Vorsitzenden des GSV Heinrich Hausmann der Sache an. Alle Details der Fahne wurden mit der Bonner Fahnenfabrik abgestimmt und als Liefertermin der 25. Mai 1961 festgelegt, also rechtzeitig vor dem Schützenfest vom 10. – 13. Juni 1961.

MIT GOTT FÜR EINIGKEIT, RECHT UND FREIHEIT

GUMMERSBACHER SCHÜTZENVEREIN
VON
1833

Urkunde

Zur Weihe der neuen Fahne des Gummersbacher Schützenvereins von 1833 am 10. Juni 1961 (Auszug)

... Wir hoffen, in der Gestaltung dieses Symbols den uns bewegenden Gedanken verwirklicht zu haben, auch unter den Zeichen und Inschriften der neuen Fahne der alten Gummersbacher Schützentradition treu zu bleiben. Farbe und Umrahmung des Fahnentuches sind denen des alten Wahrzeichens angepasst. An die Stelle des preußischen Königsadlers, der der Geschichte angehört, haben wir das Wappen der Bundesrepublik Deutschland gesetzt. In dem alten preußischen Königsadler sind außer dem inzwischen dahingegangenen monarchischen Gedanken und später der Treue zur Verfassung auch die Ehrenstellung des Gummersbacher Schützenkönigs als erster Bürger der Stadt ausgedrückt worden; Verehrung und Anhänglichkeit an den Gummersbacher Schützenkönig verblieben im Wandel der Zeiten uneingeschränkt und sollen es in Zukunft bleiben. Diesen Gedanken haben wir in der neuen Fahne symbolisiert. Dazu wurde die Auszeichnung zum Vorbild genommen, die jeder Gummersbacher Schützenkönig für die Dauer seiner Regierungszeit erhält: Wir haben der Fahnenspitze die Form des Schützenkönigssterns gegeben. Das Schützensymbol in Form des Jagdhorns, das wir auch an unserer grünen Mütze von alters her tragen, tritt deutlicher als in der alten Fahne aus der Eichblattumrandung hervor. Auf der Rückseite haben wir das Wappen unserer lieben Heimatstadt Gummersbach gesetzt. Wir wollen damit betonen, daß wir als ihre geborenen oder in ihren mütterlichen Schoß aufgenommenen Söhne unserer lieben Heimatstadt mit heißem Herzen hängen.

... Der Sinnspruch der neuen Fahne lautet „Mit Gott für Einigkeit, Recht und Freiheit“ Hierzu folgendes: Wir halten es wie unsere Väter gegen alles rein materialistische Denken mit Gott...

Die weiteren Worte des Sinnspruches der neuen Fahne finden wir bereits in unserem alten Deutschlandlied, in dem es heißt: „Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand“. Was die alte Fahne mit den Worten sagte: „Tut Ehre jedermann, habet die Brüder lieb“, das fassen wir in dem neuen Spruch in dem einen Wort „Einigkeit“ zusammen.

Es soll uns mahnen, wie unsere Väter echten Bürgersinn in unseren Reihen zu pflegen, der das Band edler Menschlichkeit zwischen uns Schützenbrüdern zum Wohle aller Bürger unserer Heimatstadt festigen soll. Wir halten es ferner mit dem „Recht“ als Grundpfeiler der Ordnung. Ohne diese kann eine menschliche Gemeinschaft nicht bestehen, ohne sie ist ein menschenwürdiges sinnvolles Dasein unmöglich. Und zuletzt, aber nicht zum wenigsten, halten wir wie unsere Väter den Gedanken der „Freiheit“ hoch. Wir verwechseln nicht Freiheit mit Willkür, die schrankenlos ist, während sich die Freiheit selbst gewählte Schranken setzt. Goethe, ein Kind der Aufklärung, sagt: „Freiheit heißt, das Vernünftige tun.“ Wir sagen: „Freiheit ist die aus eigenem Entschluß vollzogene Bindung an die Gemeinschaft, ohne die man nicht leben kann und von der man getragen

wird.“ Freiheit heißt: „Aus eigenem Entschluss Gemeinsinn pflegen. Freiheit ist die Gnade, richtig zu leben, das heißt der Allgemeinheit zu dienen.“ Und weil „Einigkeit und Recht und Freiheit“ unvergängliche Werte sind, hoffen wir auch in dieser Stunde, dass mit Gottes Hilfe eines Tages unsere Brüder im Osten die Einigkeit, das Recht und die Freiheit auf friedlichem Wege in gemeinsamem Streben mit uns wiedererringen. Wir dürfen und wollen sie in ihrer Not und unserem Wohlstand nie vergessen, sondern müssen sie immer wieder aufs neue seelisch und nicht minder materiell stützen. Dann wird kommen der ersehnte Tag, an dem wir wieder werden: „Ein einig Volk von Brüdern“.

Damals begann das Schützenfest noch am Samstag um 19.00 Uhr mit einem Zapfenstreich und endete am Abend des Schützenfest-Dienstag mit einem „Kehraus“. Gegen 20.15 Uhr am Samstagabend begrüßte der 1. Vorsitzende des GSV Heinrich Hausmann die Majestäten, den Hofstaat, die Ehrengäste und vor allem die Siebenbürger Landsleute Ihrer Majestät Luise, die in Strombach eine neue Heimat gefunden hatten, auf das herzlichste. Höhepunkt des Abends, damals noch Festkonzert genannt, war die Übergabe der neuen Fahne, die von König Werner III. und Königin Luise aus dem Hause Ackermann und dem gesamten Hofstaat gestiftet worden war. Während Oberhofmeister Dr. Ernst Habermas mehrfach von Beifall unterbrochen aus einer Urkunde (siehe Artikel) vorlas, übergab Königin Luise die neue Fahne an den Bruder des Königs, Hans-Gert Ackermann, die dieser dann neben der alten Fahne entrollte.

Anzumerken bleibt, dass im Jubiläumsjahr 1983 der damalige 1. Vorsitzende Dr. Henner Luyken dem GSV eine neue Fahnenspitze mit vergoldetem Adler schenkte. Bis heute und hoffentlich noch viele Jahre begleitet uns diese Fahne während unserer Schützenfeste und bei Besuchen anderer Schützenfeste. Die alte Adlerfahne wird nur zu bedeutenden Anlässen dem Stadtarchiv entnommen, zuletzt während des 175-jährigen Jubiläums des GSV im Jahr 2008. uw

Manfred Glodde
RECHTSANWALT

§

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE
- Arbeitsrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Bußgeldrecht

INTERESSENSCHWERPUNKTE
- Vertragsrecht
- Forderungsmanagement

Gummersbacher Str. 44-48 · 51645 Gummersbach
Telefon 02261-91070-0 · Telefax 02261-91070-30
E-Mail RA.Glodde@t-online.de

Gewerbe-Immobilien

VERMIETUNG/VERKAUF

- **Gewerbehallen**
- **Büro-/Praxisräume**
- **Ladenlokale**

www.pfeiffer-projekte.de

PFEIFFER

Ihr Partner für Gewerbe-Immobilien
Ulrich Pfeiffer · Reininghauser Str. 7 · 51643 Gummersbach
Telefon: 0 22 61 / 91 22 70 · Fax 91 22 69

LICHTWERBUNG
BESCHRIFTUNGEN
DIGITALDRUCK

WERBEN & BESCHRIFTEN

neon brüggen GmbH
WERBETECHNIK
Ihr Meisterbetrieb

Fritz-Kotz-Str. 6 · 51674 Wiehl

02261/9894-0
www.neon-brueggen.de
info@neon-brueggen.de

1961 – Schützenkönig Dieter Pickhardt

Einer der jüngsten Könige in der langen Geschichte des Gummersbacher Schützenvereins feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Königsjubiläum. Dieter I. aus dem Hause Pickhardt war bei seinem Königsschuss 24 Jahre alt. Noch jünger war seine Königin Karin aus dem Hause Schnabel mit 17 Jahren. Diese Ehre wurde ihr 1966 ein zweites Mal zuteil, als sie Königin an der Seite ihres Ehemannes und heutigem Ehrenvorsitzenden Horst Schmitzer wurde. Den Hofstaat mit 16 überwiegend jungen Paaren führte Kuno Scherz als Oberhofmeister an.

Horst Schmitzer, Karin Schnabel, Carl-Hermann Henke, Dieter Pickhardt (v.l.n.r.)

Nach Berichten in der damaligen Rundschau aus dem Jahr 1961 war der Frühschoppen am Montag in der Schützenburg recht feucht und fröhlich. Ebenso feucht war das Wetter draußen. Beim Abmarsch zum Vogelschießen auf die Hermannsburg schien jedoch wieder die Sonne. Hier zeigte sich, dass der männermordende Frühschoppen doch seine Spuren hinterlassen hatte! Die Zielgenauigkeit der Königsaspiranten ließ jedenfalls zu wünschen übrig. 190 Schuss waren nötig, ehe Dieter Pickhardt mit dem 191. Schuss den Königsvogel von der Stange holte. Zuvor hatte er schon einen Flügel abgeschossen. Etwas überrascht von der hohen Ehre, waren seine ersten Worte an sein Schützenvolk: „Es war etwas unverhofft! Wir werden die Tradition des Gummersbacher Schützenvereins wahren und das Fest so abrollen lassen, wie es sich geziemt!“

Wir, die Mast-Modeteams,
wünschen viel Sonne zu
herrlichen Schützenfesttagen.

MAST
MODE

Gummersbach · Wiehl · Waldbröl · Bergneustadt · Engelskirchen

In das Regentschaftsjahr von Dieter I. fiel auch das 100-jährige VfL- Jubiläum. Der damalige VfL- Vorsitzende Horst Kienbaum wies in seiner Ansprache beim Frühschoppen 1961 darauf hin und lud alle ein, beim Jubelfest des VfL teilzunehmen. Er erinnerte daran, dass im Gründungsprotokoll von 1861 auch die Namen der tragenden Säulen des damaligen Schützenvereins stehen. Eine Verbundenheit, die bis heute besteht!

Das Highlight seiner Regentschaft war neben dem Schützenfest 1962, das „Frühlingsschützenfest“ im März 1962 in der Schützenburg. Neben Tanz- und Musikvorführungen wurde auch der von Heinz Mühlenweg kommentierte Film des Schützenfestes von 1961 gezeigt. Dabei konnte SM Dieter noch einmal genau seinen finalen Königsschuss verfolgen! Das Schützenfest im Juni verlief bei überwiegend sonnigem Wetter. Eindrucksvoll war die Korsofahrt zum „Mittelpunkt der Erde“ nach Wiehl mit über 80 herrlich geschmückten PKW‘s. Bei „Kaiserwetter“ erreichten die prächtigen Fahrzeuge pünktlich um 11.00 Uhr wieder Gummersbach. LKW‘s waren übrigens damals verboten. Ebenso streng untersagt wurde erstmals das „Dauerhupen“ unterwegs, da sich zu viele Anwohner und Kirchenbesucher beschwert hatten. Unser jetziger Wagenfahrtskommissionär Peter Paffenholz würde dies sicher begrüßen!

Ein Höhepunkt des Schützenfestes 1962 war der letzte Auftritt von Mathilde de Buhr mit ihren Schützenmädels beim Ball am Sonntag. Sie war eine begnadete und weltberühmte Tänzerin, die früher auch schon Mal vor Kaiser Wilhelm II. aufgetreten war. Sie unterstützte den Schützenverein nach dem Krieg maßgeblich beim Arrangieren von Festen und Konzerten. „Tilla“, wie sie der Volksmund liebevoll nannte, verabschiedete sich 1962 mit ihrer Tanzgruppe, den Schützenmädels, leider endgültig von der Schützenfestbühne. Vielen alten Gummersbacher ist sie aber immer noch in lebendiger Erinnerung.

Nach dem Frühschoppen am Montag ging die Ära des jüngsten Schützenkönigs der Nachkriegszeit zu Ende. Er hatte Wort gehalten und ein Fest „abrollen“ lassen, so wie es sich für den Gummersbachern Schützenverein geziemt! Sein Nachfolger wurde mit dem 171. Schuss der erste ausländische Schützenkönig unseres Vereins: Martin I. aus dem Hause van den Akker aus Holland.

be

welpdruck

zielsicher beein**drucken**

Welpdruck GmbH

Dorfstraße 30
51674 Wiehl

Telefon 0 22 62 / 72 22 - 0
Telefax 0 22 62 / 72 22 - 25

www.welpdruck.de
info@welpdruck.de

Schützenkönig Gerd Heinisch mit seiner Königin Petra bei der Krönung

„Gerd Heinisch der ‚Sonnenkönig' " so lautete vor 25 Jahren die Schlagzeile in der OVZ am Schützenfestdienstag! Gerd I. stammt aus einer Familie mit Schützentradition. Schon sein Onkel Werner war 1957/58 Jubiläumskönig zum 125- jährigen Bestehen des GSV. Er selbst wurde schon 1960 Mitglied im Schützenverein. 15 Mal hatte er zuvor mit „Draufgehalten". Allerdings immer nur bis zum Wechsel auf die „Königspatrone". Hoferfahrung hatte er schon im Jubiläumsjahr 1982/83 als Mitglied des Hofes von Bernd I. sammeln können. Bernd Erlinghagen war es auch, der ihm 1984 zu seinem Geburtstag eine „10-er Karte" für das jährliche Königsvogelschießen schenkte. Nach dreimaligem Gebrauch der Freikarte war es dann soweit. Im Vertrauen auf die Standfestigkeit des Vogels, erst mit der großen Munition aufzugeben, holte Gerd Heinisch den Adler schon mit dem 71. Schuss Kleinkaliber von der Stange. Etwas überrascht von der plötzlichen Königswürde übernahm er dann gefasst und glücklich die Regentschaft. Man darf gespannt sein, wann er die noch übrigen 7 Freikarten einlöst. Ihm zur Seite stand natürlich seine Königin Petra aus dem Hause Müller. 22 Hofpaare bildeten seinen Hofstaat, an der Spitze als Oberhofmeister sein Schwager Burkhardt Müller, der in Hofkreisen ob seines strengen Regimentes nur „Ernst" genannt wurde. Zum Hofstaat gehörte auch der heutige Handball-Bundestrainer Heiner Brand und seine Frau Christel. Als Hofburg wählte man die Gaststätte Baumhof, die damals von dem Hofpaar Wolfgang und Heidrun Heinisch geführt wurde.

Eine Geschichte, die schon beim Königfrühstück SM Gerd I. 1987 von Horst Schür-

T T MÜLLER & PARTNER

Buchprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

- Pflichtprüfungen
- freiwillige Prüfungen
- Sonderprüfungen
- Steuerberatung – *auch international*
- Steuerplanung
- Nachlassplanung
- Umwandlungen und Umstrukturierung
- Finanzierungsberatung
- Unternehmensberatung
- Unternehmensbewertung
- Unternehmensplanung
- Vermögensverwaltung
- Treuhandschaften
- Testamentvollstreckung

Kölner Straße 67
51645 Gummersbach
www.tt-mueller.de

Telefon (02261) 549910
Telefax (02261) 549922
E-Mail kanzlei@tt-mueller.de

Fisch-Spezialitäten
Feinste Salate
Feinkost

Wenn schon ...

Wenson

Ob Sie einen König krönen...
oder Ihren Mann verwöhnen -

Wir produzieren für jede Feier täglich frisch über 100 Sorten Feinkostsalate, vom Essigkraut bis zum Krebs-Cocktail, Heringe in jeder erdenklichen Art, echten Lachs, Aal, Forellen ... etc.

... natürlich ohne Konservierungsstoffe

Also, wenn Sie feiern wollen, rufen Sie uns an !
Tel. (0 22 61) 2 33 85 Fax (0 22 61) 6 49 91
info@wenson.de www.wenson.de

mann zum Besten gegeben wurde, sei hier noch einmal erwähnt, da sie den besonderen Humor SM widerspiegelt: Beim ersten Besuch bei seiner heutigen Frau Petra zu Hause in Derschlag traf er vor der Tür auf seinen zukünftigen Schwiegervater Rolf Müller, von allen nur „Müh“ gerufen. „Müh“ fragte erstaunt: Wissen Sie überhaupt bei wem Sie sind? Unter dem Hinweis auf die Beschriftung an der Haustürschelle kam prompt die Antwort von Gerd Heinisch: Ja, beim Kombi-Fix! Die Folge dieses kurzen Zwiegespräches war, dass der „Müh“ endlich seine Türklingel mit dem Namen „Müller“ kennzeichnete!

Das Hofjahr war geprägt u. a. vom damaligen 125-jährigen VfL-Jubiläum, mit dem Besuch der Theatervorstellung „VfL-Olymp“ und der Hofabschlussfahrt nach Freiburg sowie zum Schluch(k)see. Hier führte Hofmeister Urban Wrona erstmals öffentlich seinen berühmten „Besentanz“ vor, was die Welle der Begeisterung bei allen Gästen höher schlagen ließ! Zu Beginn des Schützenfestes 1987 regnete es. Daher beschwor der 1. Vorsitzende Dr. Henner Luyken den königlichen „Klempnermeister“ Gerd Heinisch, doch die himmlische Wasserleitung trocken zu legen! Dieser Bitte kam SM in den folgenden Tagen auch prompt nach, sodass zumindestens die Korsofahrt am Sonntagmorgen nach Müllenbach bei trockenem Wetter stattfand. Mit ca. 550 Gästen in 110 geschmückten Fahrzeugen „kreuzten“ die Gummersbacher bei ihren Freunden in Müllenbach auf.

Eine besondere Ehrenpflicht hatte Königin Petra am Schützenfestsamstag zu erledigen: die Weihe der neuen Fahne der Kompanie Mühlenseßmar. Laut Kompanieführer Kalla Sattler wurde die Fahne von ungarischen Jungfrauen handgestickt. Die Überprüfung der Jungfräulichkeit hatte der Kompanievorstand nach Aussage von Kalla Sattler persönlich vorgenommen!

Eine lange Tradition fand beim Frühschoppen am Montag seine Fortsetzung. Die Gummersbacher Schulen hatten wieder schulfrei! Oberstudiendirektor Schönrath revidierte seine Meinung vom Vorjahr, sodass Dr. Henner Luyken eine stattliche Anzahl von Lehrern begrüßen konnte. Schönrath hatte sich in einem Brief an Dr. Luyken für die „Panne“ im letzten Jahr entschuldigt. Leider wird diese alte Tradition heute nicht mehr fortgeführt.

SM Gerd, als rheinische Frohnatur in Gummersbach bekannt, hielt zum Abschluss seiner Regentschaft eine launige Abschiedsrede, die mit tosendem Beifall bedacht wurde. Beim abschließenden Vogelschießen auf der Hermannsburg ging für SM Gerd I. und seine Königin Petra ein tolles Königsjahr zu Ende. Das Bezahlen des Ehrenschusses von SM Gerd I. im Jahr 1987 konnte sich Schützenbruder Bernd sparen, da dieser für den amtierenden König kostenlos ist.

be

Festverlauf

Getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

Freitag, 17. Juni 2011

15:00 Uhr	**Beginn der großen Kirmes** auf dem Platz an der Schützenburg
15:00 Uhr	**Kinderfest** in der Schützenburg mit Gebäckausgabe, dem Wittener Kinder und Jugendtheater mit „Kleiner Eisbär, nimm mich mit“
20:00 Uhr	**Open-Air-Konzert auf dem Festplatz** mit **„lazydaisy“** und **„bapunzo“**

sponsored by Sparkasse

Samstag, 18. Juni 2011

ab 15.00 Uhr	Treffen der Kompanien in ihren Stadtbezirken
ab 17.30 Uhr	**Bismarckplatz – Einmarsch der Kompanien** Kompanie Mühlenseßmar mit Fahnengruppe, Vorstand, Schützenkönig und Hof **Platzkonzert** mit: Musikzug der Freiw. Feuerwehr Olpe, Musikzug der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Fanfarenzug Meinerzhagen, Musikverein Heddinghausen
18.50 Uhr	**Antreten der Schützen zum Zapfenstreich**
19.15 Uhr	**Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg
20.00 Uhr	**Festkommers in der Schützenburg** mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von Gerhard Reuber – Eintritt frei –
21.45 Uhr	**30 Minuten Pause** – Festplatzbesuch
24.00 Uhr	**Rückmarsch** mit Musik und Fackeln in die Stadt Auflösung in der Innenstadt

Informationen

Kartenverkauf ab 21.05.2011

Reisebüro Naumann, Hindenburgstr. 4-8, Telefon: 9 26 30

Verkauf der Schützenmützen

Reisebüro Naumann (vor dem Schützenfest)
Schützenburg (Schützenfest-Montag)

Festwirt **Mariage - Veranstaltungsservice,**

Conny und Jürgen Berg, Telefon: 0 22 64-38 38

Liedtexte

Deutschlandlied, Gummersbacher Schützenmarsch, Fliegermarsch und Gummersbacher Lindenmarsch: **siehe Seite 52**

Sonntag, 19. Juni 2011

	Korsofahrt nach Wiehl Anmeldung bis Freitag, 17.06.2011, im Reisebüro Naumann Pkw € 5,–, Pritsche € 10,–, LKW € 40,–, Frühstück € 7,– – mind. je PKW 2, je Pritsche 4 bzw. je LKW 6 Frühstücke –
7.45 Uhr	**Aufstellung** an der Kreis-Sporthalle
8.00 Uhr	**Wagenfahrt** über Bernberg, Derschlag, Baldenberg, Oberagger, Sinspert, Sotterbach, Oberwiehl
	Frühstück und Konzert im Waldhotel Hartmann
	Rückfahrt über Alperbrück, Marienhagen, Halstenbach, Dieringhausen, Niederseßmar
11.00 Uhr	**Platzkonzert am Brauhaus** mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe
ab 12.00 Uhr	**Rückkehr in die Stadt** über die Hindenburg- und Kaiserstraße, Auflösung an der Schützenburg
12.30 Uhr	**Platzkonzert an / in der Schützenburg** mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe
ab 14.00 Uhr	**Preisschießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
14.00 Uhr	**Ausgabe von kostenlosen Chips** für Kinder an den jeweiligen Fahrgeschäften
20.00 Uhr	**Königsball** in der Schützenburg mit der Tanz- und Showband **„Amber's Delight"** – Eintritt € 20,- / Empore € 10,- Platzreservierungen im voraus möglich

Highlight

Montag, 20. Juni 2011

9.30 Uhr	**Königsfrühstück** im Brauhaus für die geladenen Gäste seiner Schützenkönigichen Majestät Stefan II.
10.30 Uhr	**Treffen der Schützen am Brauhaus**, Hindenburgstraße
11.00 Uhr	**Abmarsch zur Schützenburg** über Kaiser- u. Brückenstr.
11.30 Uhr	**Musikalischer Frühschoppen** in der Schützenburg mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe Eintritt für Nichtmitglieder € 10,-
15.00 Uhr	**Königsvogelschießen** an der Hermannsburg Anschließend Krönung des neuen Königspaares
18.00 Uhr	**Fest-Abend** in der Schützenburg mit Vorstellung des neuen Schützenkönigs Tanzkapelle: **„Nachtexpress"** – Eintritt frei –

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand, blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland!

Gummersbacher Schützenmarsch

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn wir hinaus. / Sorg‘ und Müh‘ uns verläßt / Heut ist Schützenfest! (Dieser Teil muss wiederholt werden)

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn Ihr Lieben, er soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll‘n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Fliegermarsch

Kerzengrad steig ich zum Himmel, flieg‘ ich zur Sonn‘ direkt, unter mir auf das Gewimmel, da pfeif ich mit Respekt. Wenn wir dann so oben schweben, mein Freund das ist ein Leben! Da fühl ich mich wie ein junger Gott, Kreuz Himmeldonnerwetter sapperlot! In der Luft gibt‘s keine Räuber, kein Bezirksgericht, und auch keine alten Weiber sieht man oben nicht. Da oben gibt‘s kein Hundefutter und keine Schwiegermutter. In der Luft gibt‘s keine Steuer, keine Kaution, auch der Zins ist nicht so teuer, oben im Ballon. Und kommt der Schneider mit der Rechnung fliegt man bitte ganz gemütlich ihm davon.

Drum, drum drum sei nicht dumm, drum drum drum, sei nicht dumm.

Komm und sei mein Passagier, fliege, fliege, flieg‘ mit mir! Droben, wo die Sterne steh‘n, wollen wir spazieren geh‘n. Schmeiß hin all Dein Gut und Geld, einen Fußtritt dieser Welt! In der Luft, in der Luft fliegt der Paprika, auf zum Himmel, Himmel, Himmel, Hipp Hurra!

(Der letzte Teil wird wiederholt)

Gummersbacher Lindenmarsch

Es gibt im Oberberger Land eine Stadt die mir liegt am Herzen, wo man versteht nach rechter Art zu leben und zu scherzen. Und bin ich dort, wo Freund und Gast sich frohe Stunden schenken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken!

Die Sangeslust, der Handballsport und die Schützenfest frohen Zeiten sind wohl bekannt und hoch geschätzt, weil Freude sie bereiten. Obwohl auch manch ein anderes Land kann schöne Tage schenken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken!

Die Durchführung eines Schützenfestes verlangt dem GSV hohe Kosten ab. Insbesondere die Aufwendungen für die Musik und die Künstler, vom Kinderfest, Open-Air-Konzert, Festmusik bis hin zum Königsball etc. bzw. auch solche für den Schießstand und die Stadthalle (Schützenburg) für die notwendigen Renovierungsmaßnahmen, bedeuten für den GSV neue, kreative Wege gehen zu müssen. Neben den werbewirksamen Anzeigen in der Festschrift mit einer Auflage von ca. 2.500 Exemplaren und dem Sponsoring auf der Werbewand auf dem Festplatz, für die wir unseren Geschäftspartnern sehr danken, gilt es an dieser Stelle diejenigen herauszustellen, die als **Premiumsponsoren** auftreten.

Ohne ihre großzügige Unterstützung wären einige der „Events" während des Schützenfestes in der gewohnten Form finanziell nicht möglich. Der GSV bedankt sich sehr herzlich bei der **Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt**, langjähriger Förderer des GSV u. a. bei der Ausrichtung der Open-Air-Veranstaltungen und für die großzügige Unterstützung der Jugendarbeit, der **AggerEnergie** dem lokalen Partner bei der Energieversorgung, bei der **Erzquell-Brauerei Bielstein** dem heimischen Bierbrauer, bei der **Thomas Kind GmbH** und bei **Teleo – Fachhändler für Festnetz, Internet und Mobilfunk** für die freundliche Unterstützung.

Gut.

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

AggerEnergie
Voller Energie für die Region.

TELEO
Mobiltelefon · Festnetz · Internet · Erlebniswelt

Zunft KÖLSCH
...der zünftige Schluck!

Thomas Kind GmbH
ThK

Deutsche Bank
Bauspar AG

Deutsche Bank OptimoBausparen
Große Pläne brauchen kleine Sollzinsen

- Top-Sollzins gebunden über die gesamte Laufzeit
- flexibles und individuelles Ansparen, verschiedene Tilgungsvarianten, kostenlose Sondertilgungen
- Planungssicherheit durch feste monatliche Darlehensrate

Informieren Sie sich jetzt:
Investment & FinanzCenter Gummersbach
Hindenburgstraße 21 – 25, 51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 33-0

Leistung aus Leidenschaft

Auch in diesem Jahr wird das **Wittener Kinder- und Jugendtheater** zum **Kinderfest** des Gummersbacher Schützenvereins die Kleinen in ihren Bann ziehen. Am **Schützenfestfreitag ab 15.00** Uhr wird das Stück **„Kleiner Eisbär, nimm mich mit“** aufgeführt. Professionell, kreativ, authentisch und vor allem ungemein unterhaltsam, dies sind die Attribute, die dieses Theater auszeichnen und der Grund dafür, warum unser Kinder- und Jugendkommissionär Dieter Raymund auch in diesem Jahr das Theater für die Kleinen verpflichtet hat. Natürlich werden in guter alter Tradition auch dieses Jahr wieder Gebäck und Schoko-Riegel an die Kleinen verteilt. **Die Ausgabe von kostenlosen Chips an die Kinder erfolgt, wie in den Vorjahren, am Schützenfestsonntag um 14.00 Uhr direkt an den jeweiligen Fahrgeschäften auf dem Festplatz.**

Erstmals im Jahr 1999 und damit in diesem Jahr bereits zum 13. mal findet am **Schützenfestfreitag ab 20.00 Uhr** die Open-Air-Veranstaltung auf dem Festplatz statt. Eingebettet in die bunten Lichter der Fahrgeschäfte werden die Bands auf der eigenes hierfür aufgestellten fahrbaren Bühne auch dieses Jahr dem Publikum wieder „einheizen“. Den Anfang macht „**lazydaisy**“, eine der beliebtesten Coverbands des Ruhrgebiets mit fast 25-jähriger Bühnenerfahrung. Die Musiker des klassischen Rocktrios ziehen es in der Regel vor, „live“ auf der Bühne zu stehen! Denn Lazy Daisy wird erst richtig erlebbar, wenn man sie dann „live“-haftig vor sich hat.

Kölsch-Rock mit „bapunzo“

Mit „**bapunzo**“ wurde ein Highlight aus dem Rheinland verpflichtet. Offizielles Gründungsdatum dieser Band ist der September 2004 in Bergheim/Erft. Sie lässt die BAP-Ära der achtziger Jahre mit dem Sound prägenden Part des früheren BAP-Gitarristen Klaus ‚Major‘ Heuser (von 1979 bis 1999) wieder aufleben. „So nah‘ wie möglich am Original, mit hohem Authentizitätsanspruch“, wird von bapunzo versprochen. Die 6 Musiker haben mit der Stimme des Kölners Peter Tippelt einen Frontmann, der der Stimme von W.N. sehr nahe kommt – so dass man nicht selten den Eindruck gewinnen kann, BAP live zu erleben und zu hören.

Impressionen Kommers 2010

Auch in 2011 ist der Kommers am Schützenfest-Samstagabend eines der Highlights während der Festtage. Nicht konservativ und langweilig, sondern mit moderner konzertanter Musik und natürlich mit flotten Märschen insbesondere zur späten Stunde, werden uns unsere Freunde vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe bestens unterhalten. So waren nicht von ungefähr die Kommersabende in den letzten Jahren immer besser besucht. Ein Zeichen dafür, dass es sich lohnt, nach dem langen Marsch aus der Innenstadt noch in die Schützenburg einzukehren.

Eigentlich plaudert unser Wagenfahrtskommissionär Peter Paffenholz nie frühzeitig über das Ziel der Wagenfahrt. Dieses Jahr war alles anders. Während des traditionellen Dreikönigstreffens der Grünröcke im Brauhaus in der ersten Januarwoche plauderte er völlig ungewohnt, wahrscheinlich doch eher versehentlich, über das Ziel der Wagenfahrt: „Es geht zum Mittelpunkt der Erde“, waren seine Worte. Die Antwort der älteren Grünrocke kam schnell: „Och, et jeht nach Wiehl“. Genauer gesagt, das **Waldhotel Hartmann**, direkt neben der Tropfsteinhöhle, ist das Ziel unserer diesjährigen Wagenfahrt. Ein gutes Frühstück mit einem tollen Ambiente ist also garantiert.

Das **Platzkonzert in der Innenstadt** wird ab 11.00 Uhr am Brauhaus stattfinden.

Nachdem er die Feuertaufe im letzten Jahr gut meisterte, hat unser neuer Musikkommissionär Martin Etzig sich auch dieses Jahr zum **Königsball am Schützenfestsonntag-Abend** wieder etwas ganz besonderes einfallen lassen. Die Tanz- und **Showband Amber‘s Delight** verspricht mit 5 Musikern und zwei Sängerinnen neben der virtuosen Beherrschung der Instrumente und einem grandiosen Gesang auch die Flexibilität, die eine Partyband & Tanzband auszeichnet. Egal ob Pop-, Soul-, Disco- und Rock-Klassiker - ein unvergesslicher Abend ist gesichert. **Karten können mit fester Platzreservierung ab 21.05.2011 im Reisebüro Naumann und natürlich an der Abendkasse erworben werden.**

Antreten der Schützen am Schützenfestmontag ist um 10.30 Uhr am Brauhaus. Während des Frühschoppens werden uns wie all die Jahre, die Olpener Musiker begeistern. Dann heißt es wieder **„Volksfest auf der Hermannsburg“** zum Königsvogelschießen. Die Restauration und Neueröffnung der Gaststätte vor einigen Jahren hat eine sehr positive Auswirkung für den GSV. Immer mehr Schützenbrüder, aber vor allem auch die Damenwelt und die Kinder finden den Weg auf die Hermannsburg. Und da kann es auch mal regnen – die Wiese und der Platz vor dem Restaurant ist voll und die Stimmung bestens.

Montagsabends zum Fest-Abend und Ausklang unserer Schützenfestes wird die Band **C´est la Vie** in der Schützenburg aufspielen.

uw

Die Kompanie West: „vorne hui...“
„...hinten ...“

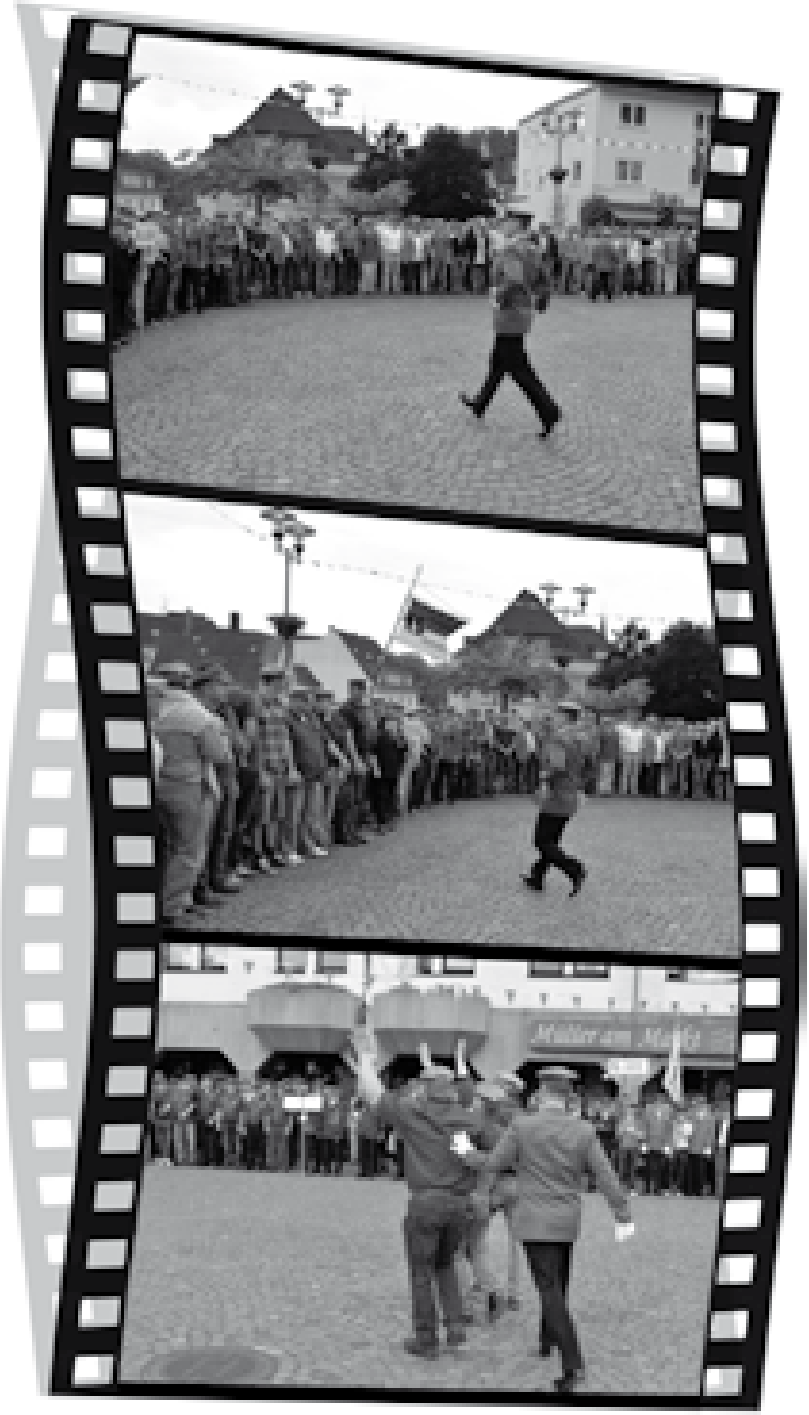
Schützenfest 2010 – mal etwas anders…

Frei nach Hape Kerkerling, „Ich bin dann mal weg“, handelte unser 1. Vorsitzender Stefan Schnell am Schützenfestmontag. Nein, es führte ihn nicht nach Santiago de Compostela, sondern die kurze Strecke von der Hermannsburg in die Schützenburg direkt auf den Thron. Vorher, zu Beginn des Königsvogelschießens, gab es die erste kleine Aufregung. Die Nachricht war durchgedrungen, dass Bundespräsident Horst Köhler mittags überraschend zurückgetreten war. In welchem Namen sollte nun der erste Schuss abgegeben werden? Traditionell geschieht dies im Namen des amtierenden Bundespräsidenten. Aber der war ja auch „mal weg“, wenn sicherlich auch aus anderen wichtigen Gründen. Schnell war die Entscheidung getroffen, den ersten Schuss im Namen von Bundesratspräsident Jens Böhrnsen abzufeuern, der dann auch bis zur Wahl eines neuen Staatsoberhauptes die Amtsgeschäfte wahrnehmen sollte. Und dies alles, ohne in Berlin nachzufragen. Aber die hatten dort wohl auch etwas anderes zu tun, als den Anruf eines vom Frühschoppen angeheiterten Grünrocks entgegenzunehmen.

Damit aber nicht genug. **Das absolute Highlight** ereignete sich während der Wagenfahrt. Ex-Majestät Stefan I. aus dem Haus Gerhards beliebte mit Ex-Königin Annette und dem Ex-Hofstaat durch das Oberbergische in einem oben offenen Doppeldecker-Bus zu fahren. „Dat et rähnte“ war noch auszuhalten, weil im Oberbergischen nicht ungewöhnlich. Schirme mussten her und dann konnte man es auch oben im Bus aushalten. Die aktuellen Majestäten Götz I. und Anne aus dem Hause Timmerbeil samt Hofstaat machten es Ihnen in ihrem Doppeldecker-Bus gleich. Sie aber hatten einen Busfahrer, der sich mit dem „Gefährt“ auskannte. Und die mangelnde Kompetenz des Busfahrers des Ex-Hofes sollte für Aufregung sorgen. Was war geschehen? Auf der Rückfahrt von Gimborn über Marienheide nach Gummersbach holte besagter Bus an einer Kreuzung im Wald nicht genügend aus und selbiger landete mit dem rechten Hinterrad im Graben, der sich direkt an die Fahrbahn anschloss. „Gestrandet in Kempershöhe“, machte direkt die Runde unter den Teilnehmern.

Die Korsofahrt hielt mitten im Wald bei Regen an, was den ein oder anderen aufgrund der vielen Bäume und Büsche erfreute, den Wagenfahrtskommissionär wohl aber eher nicht. Alle Überlegungen den Bus wieder flott zu machen, wurden verworfen. Der Motorblock „ruhte“ auf der Straße, die Hinterräder hingen im wahrsten Sinne des Wortes in der Luft. Eine Lösung wurde nach einiger Zeit des Wartens gefunden: Allen Insassen des Busses wurde auf den anderen LKW bzw. in den PKW unter Mitnahme von Naturalien Asyl gewährt. Und dass sollte für den ein oder anderen Höfling des Ex-Hofes ein besonderes Erlebnis werden. Einmal gut aufgenommen, wurden die „Gestrandeten“ bestens versorgt. Ex-Majestät Annette strahlte beim anschließenden Konzert in der Schützenburg über das ganze Gesicht. Sie war auf dem LKW der Ex-Majestäten Uwe I. und Tina aus dem Hause Dick samt Ex-Höflingen und Freunden wohl besonders gut versorgt worden. Der Redakteur selbst konnte sich eine – während des Schützenfestes im Übrigen übliche - Frotzelei nicht ersparen und sagte zu Ex-Oberhofmeister Wolfgang Hecker: „Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn Du vor dem Schützenfest nicht soviele Sahnetörtchen gegessen hättest. Dann wäre das vielleicht nicht passiert“. Ein herzhaftes Lachen war die Reaktion des Konditormeisters. Die „Krönung“ war aber die süffisante Aussage von Ex-Königin Annette Gerhards: „Na, dann haben wir im Oberbergischen auch mal Boat-People erlebt“. Ja, wenn einer eine (kleine) Reise tut, dann kann er was erzählen.

Abends am Königsball gab es eine Premiere. Die neue Galauniform wurde erstmals von den Offizieren und Unteroffizieren des GSV getragen. Zur Vorgeschichte: Bis Ende der 90er Jahre war es üblich, dass alle Grünröcke, mit Ausnahme der am Einlass Diensttuenden, mit Smoking zum gesellschaftlichen Ereignis „Ball“ gingen. Aufgrund einer Initiative des damaligen 1. Vorsitzenden Joachim Lölsdorf wurde der Grünrock am Ball Pflicht, mit der Begründung, dass die Grünröcke am Ball auch als solche erkennbar sein sollten. Eindeutige Befürworter und Kritiker dieser Entscheidung standen sich bis zuletzt mit Ihren Sachargumenten gegenüber. Dennoch, so die Tendenz in den letzten Jahren, fühlte man sich immer mehr unwohl, die grüne Jacke auch an diesem Abend zu tragen. Die meisten Grünröcke verfügen nur über zwei Jacken und das Schützenfest dauert von freitags bis dienstags. Die Idee war geboren, eine Galauniform anzuschaffen. Auch hier gab es starke Befürworter, aber auch Kritiker. Wobei sich letztere interessanterweise überwiegend auf den Kreis älterer Grünröcke beschränkte, die eher nicht mehr zum Ball gehen. Als Martin Metgenberg im April 2010 mit einem wirklich interessanten Angebot aus London aufwartete, war die Entscheidung in der erweiterten Vorstandssitzung schnell gefallen. Der Preis war so günstig, dass unter Einbeziehung von Sponsoren der geschäftsführende Vorstand beschloss, die Gesamtkosten durch den GSV zu übernehmen, um keinen Grünrock finanziell zu belasten. Und eines ist gewiss, die Vereinskasse bzw. der GSV wurde hierdurch nicht geschädigt. Ganz


Müller am Markt

im Gegenteil: Grünröcke, die sehr viel Freizeit für den GSV opfern, wurde hiermit auch ein wenig Dankeschön gesagt. Zumal der Smoking ausdrücklich, wie auch die grüne Jacke, nur leihweise übergeben wird. Wenn auch in letzter Minute, Dank Aschewolke vom isländischen Vulkan über London und Pilotenstreik in Großbritannien, wurde fast allen Grünröcken rechtzeitig die neue Galauniform ausgehändigt. Der schwarze Smoking, das weiße Smokinghemd und die schwarze Fliege entsprechen der Galauniform der Bundeswehr. Die Laschen und Knöpfe für die Litzen wurden in Gummersbach aufgenäht. Und der erstmalige Auftritt der Offiziere und Unteroffiziere am Ballabend 2010 war eindrucksvoll. Ein wunderbares Bild in einem entsprechenden Ambiente. Der Königsball wurde hierdurch noch einmal aufgewertet. Und alle Uniformträger fühlten sich sehr wohl in ihrer Galauniform. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Martin Metgenberg, dessen Büro sich in den Wochen vor Schützenfest in ein Modegeschäft verwandelte. Denn eines wusste vorher keiner: Engländer sind schlanker als die Deutschen und da wird z. B. aus einer sonst üblichen 50er schnell eine 52er Größe notwendig. Ein großer Dank gilt auch seiner Sekretärin Marina Frewer.

Aber das war noch nicht alles am Ball. Eine Gesangseinlage des Hofes überraschte nicht nur das Publikum, sondern auch die Majestäten Götz I. und Anne aus dem Hause Timmerbeil. Das Lied **„Heute schütte ich mich zu und ich hab auch allen Grund dazu“**, während des Hofjahres und des Schützenfestes unzählige Male gesungen, war bei gleicher Melodie umkomponiert worden. Und das der Hof nicht nur „Feste feiern“, sondern auch stimmgewaltig singen kann, wurde mehr als unter Beweis gestellt. Eine Zugabe musste her und alle waren begeistert.

Ein besonderer Fauxpas ereignete sich zum Zapfenstreich am Schützenfestsamstag. In einer noch nie da gewesenen Dreistigkeit gesellten sich drei Schützenbrüder der Kompanie Mühlenseßmar beim Einmarsch aus der Fröbelstraße auf den Bismarckplatz in ihren grünen Mühlenseßmar-Hemden zur Kompanie West. Wenn auch diese aus Sicht der Kompanie West „samariterhafte Asylgewährung“ zu loben ist, war unser 1. Zugführer Jürgen Brensing und der Kompanieführer Mühlenseßmar Martin Metgenberg von dem Anblick wenig begeistert und beförderten die drei Herren der Schöpfung ohne Kompromisse dorthin, wo sie (selbstgewollt) hingehören, in die Kompanie Mühlenseßmar. Gemeint sind die Schützenbrüder Joachim Tix, sein Sohn Florian und in ihrem Schlepptau der neue Schützenbruder Thomas Meyer, der bei dieser Aktion wohl von den beiden überrumpelt wurde. Als Mitglied der Kompanie Stadtmitte kann sich der Redakteur an dieser Stelle die folgende süffisante Anmerkung nicht verkneifen: In einer beeindruckend schnell wachsenden Kompanie scheint die Disziplin hier und da noch auf der Strecke zu bleiben. Aber man kann ja auch hieran noch arbeiten.

uw

Wir wünschen allen Gästen ein schönes Schützenfest!

Ihr Spezialist für Park- und Hagelschäden

Beulenservice

Beuleninstandsetzung auf die schonende Art

Michael Stiletto
An der Höhe 34
51643 Gummersbach

Mobil: 0160/903 937 06
Email: stiletto78@web.de

agentur der innovationen

Portrait · Werbung · Konzeptentwicklung

Dirk **adi** Adolphs
Studio **Tor Eins** | Otto Kind – Kotthausen | Steinstrasse 1 | 51709 Marienheide
Mobil: 0151-12739255 | E-Mail: adi@tor-eins-de | (Termine nach tel. Absprache)

Alles Gute für Ihren Garten!

BAUMSCHULE ADOLF WERNER

51647 Gummersbach-Becke · Telefon 02261-60380 · Telefax 02261-603820

Impressionen 2010

Advisio
TREUHAND & REVISION
GUMMERSBACH KG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Advisio
TREUHAND & REVISION
KÖLN GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

ERFAHRUNG UMSETZEN!

In Gummersbach und Köln sind wir mit Erfahrung, Kompetenz und einem hoch motivierten Team für Sie da.

Unter der geschäftsführenden Leitung der Partner

Dieter Wagener
Wirtschaftsprüfer-Steuerberater
Prüfer für Qualitätskontrolle gemäß § 57a WPO
Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV e.V.)

Dipl.-Volkswirt Stefan Metzler
Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

stehen unsere qualifizierten Mitarbeiter (davon 6 Berufsträger) und darüber hinaus hoch spezialisierte Kooperationspartner für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Zu unseren Stärken gehört die **Strukturierungs-** und **Sanierungsberatung.**

Sie werden von einem kompetenten, sehr berufserfahrenen Team in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten, beispielsweise bei Produktionsbetrieben mit Prozessoptimierern, in der Ausarbeitung eines tragfähigen Zukunftskonzeptes unterstützt.

Wir wahren als **Treuhänder** Ihre wirtschaftlichen Interessen.

Legen Sie Wert auf qualitativ hochwertige Beratung und ist Ihnen der individuelle persönliche Kontakt wichtig?
Dann vertrauen Sie auf ein Leistungsspektrum über das Übliche hinaus.
Auch für grenzüberschreitende Fragen stehen erprobte Partner zur Verfügung.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

www.advisio-treuhand.de

Advisio-Standorte:

Büro Gummersbach:
Reininghauser Straße 7
51643 Gummersbach
Tel. +49 (0) 2261 / 789 19-0
Fax +49 (0) 2261 / 789 19-50
info@advisio-treuhand.de

Büro Köln:
Overstolzenstraße 2 a
50677 Köln
Tel. +49 (0) 221 / 348 926-92
Fax +49 (0) 221 / 348 926-93
info@advisio-treuhand.de

... mit starken Kooperationspartnern
insbesondere für Rechtsberatung & Beratungmitinternationalem Bezug

Kerstin Tombers, LL.M.
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
Gesellschaftsrecht | Handelsrecht
Erbrecht | Steuerrecht

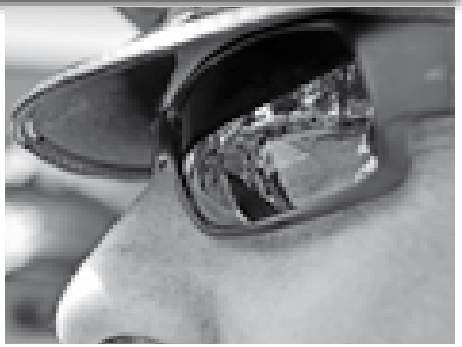
Reininghauser Straße 7
D-51643 Gummersbach
Tel. +49 (0) 2261 / 91 551-0
Fax +49 (0) 2261 / 91 551-20
k.tombers@tombers-gmbh.de

Dipl.-Kfm. Manfred Tombers
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Fachberater für Internationales Steuerrecht
Reininghauser Straße 7
D-51643 Gummersbach

Tel. +49 (0) 2261 / 91 551-0
Fax +49 (0) 2261 / 91 551-20
k.tombers@tombers-gmbh.de

Impressionen 2010



www.BRAUHAUS-GUMMERSBACH.de

Hindenburgstr. 15
(Fussgängerzone)
51643 Gummersbach

Tel. 02261 / 29001-0
Fax 02261 / 29001-29

Hotel
Brauhaus
Restaurant
Erlebnisgastronomie

Stadtwerke Gummersbach

ABWASSER · WASSER · WÄRME · BÄDER · PARKEN

Fröbelstraße 1
51643 Gummersbach

Telefon 02261-91073-0
Telefax 02261-91073-9

Schützenfest Sonntag

TELEO

Wir leben Kommunikation

Telekommunikation in einfach!

Professionelle Betreuung für die Unternehmen der Region. **Und für Schützenbrüder.**

Mobiltelefonie.
Alle Geräte – alle Verträge

Festnetztelefonie.
Analog, ISDN, VOIP

Mobiles Internet.
Minutentarife – Flatrates – Freiheit

Internetzugang.
Alle Anbieter – alle Tarife

Kaiserstraße 12 | 51643 Gummersbach
Tel: GM-5005300 | Fax: GM-500530555
E-Mail: firmenberatung@teleo.de

„Volksfest“ Vogelschießen

Betriebs-, Lager- und Büroausstattung

Schwerlast-Palettenregal-Einrichtungen

Mehrgeschoss-Regalanlage und Kragarmregale

Schwerlastregaltechnik (Fachboden-Steckregale)

Schubladenregale auch für hohe Lasten

Freiträgerregale Fachlasten bis zu 250 kg

Steckregalanlage mit Schubladen und Schrankelementen

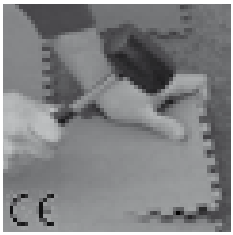
Archivregale stationär und mobil

Fachbodenregale mit Seiten- und Rückwänden

Individuelle Werkstattlösung mit Hebekrantechnik

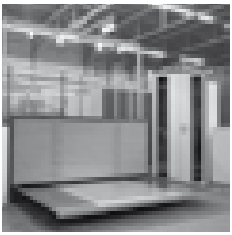
Schubladenschranklösung mit Trennwandsystem

ergonomische Arbeitsplatzsysteme *multi*



PVC-Bodenfliese tk-flex
- made in Germany -
www.tk-flex.de

Akzent-Flügeltürschränke (auch Sondermaße)



li. Zeichenschrank Sonderformat, re. neue Flügeltürschrankserie Akzent

Sozialraumeinrichtungen Kleiderschranksysteme

Feuerwehr- bzw. Einsatzschränke

Thomas Kind GmbH
ThK

Hardtstraße 4
51643 Gummersbach
Telefon: 02261 405 85-0
Telefax: 02261 405 85-55
E-Mail: info@thomaskind.de

fordern Sie jetzt Ihr Prospektmaterial an!

BERATEN. GEPLANT. PRODUZIERT. MONTIERT. ... www.thomaskind.de ...

„Volksfest“ Vogelschießen

Jost, Strombach & Beer

Rechtsanwälte

Kanzleien

Gummersbach
Moltkestr. 21
D-51643 Gummersbach

Nümbrecht
Langenbach 1c
D-51588 Nümbrecht

Tel. +49-2261-2909-0
Fax: +49-2261-2909-10
E-Mail: info@jostrobe
www.jostrobe.de

Mitglied der advounion

Rechtsanwalt Manfred Jost (bis 01.01.2008)

Rechtsanwalt Ulrich Strombach:
Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Familienrecht, Straßenverkehrsrecht
Interessenschwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht

Rechtsanwältin Karin Beer:
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Arzthaftungsrecht, Erbrecht, Zivilrecht
Interessenschwerpunkte: Strafrecht, Versicherungsrecht

Rechtsanwalt Matthias Faulenbach:
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Familienrecht, Mietrecht, Straßenverkehrsrecht
Interessenschwerpunkte: Strafrecht, Nachbarrecht

Rechtsanwalt Torsten Strombach:
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Arbeitsrecht, Handelsrecht
Interessenschwerpunkte: Internetrecht, Verwaltungsrecht

Neuigkeiten von der Stadthalle (Schützenburg)

Noch im letzten Jahr konnte der 1. Vorsitzende des GSV Stefan Schnell über eine positive Entwicklung der Stadthalle (Schützenburg) in seinem Grußwort berichten: *„In meinem Vorwort des Jahres 2008 habe ich noch von einer ungewissen Lage unserer Schützenburg berichtet. Inzwischen, mit langjährigem Pachtvertrag ausgestattet, ist der Anbau für die Tanzschule fertig und hat sich im täglichen Betrieb eindeutig bewährt. Auch wenn man über die Optik dieses Anbaus trefflich streiten kann, so muss doch auch einmal gesagt werden, dass diese Option für den Erhalt der Schützenburg alternativlos war."*

Wir alle im Vorstand des GSV waren uns sicher, eine langfristige Lösung für „unsere" Schützenburg gefunden zu haben. Uneingeschränkt standen wir hinter dem Projekt „Anbau", der, was an dieser Stelle ausdrücklich festzuhalten ist, von den Gebrüder Kasel mit finanziert wurde. Heute, ein Jahr später, gibt es unerwartete Entwicklungen. Die Gebrüder Kasel sind seit 01. Mai 2011 nicht mehr Pächter der gesamten Schützenburg. Zur Zeit ist die Geschäftsführung der Trägergesellschaft mit ihnen in Verhandlungen zur „erneuten" Anmietung des Anbaus und des Restaurantbereichs zur weiteren Nutzung als Tanzschule. Hieraus folgt, dass für die eigentliche Schützenburg (Festhalle) ein neuer Mieter gesucht werden muss. Peter Lüdorf als Geschäftsführer der Trägergesellschaft Stadthallen GmbH und seine drei Mitstreiter Irmgard Voss-Canisius, Rüdiger Goldmann und Ulrich Hunscher sind intensiv bei der Suche und haben erste Verhandlungen mit potentiellen Pächtern geführt. Es ist wahrlich nicht immer einfach, ehrenamtlich einen Geschäftsführerposten in einer GmbH auszuüben. Dafür an dieser Stelle ein großer Dank an Sie alle!

Kritisch muss man sich selber als Gesellschafter der Stadthallen GmbH die Frage stellen: Hat man in den letzten Jahren alles richtig gemacht? Die Antwort ist unstrittig „ja", wie dem Anfang dieses Berichtes zu entnehmen ist. Die nicht geringe finanzielle Beteiligung der Gebrüder Kasel an dem Neubau, aber auch Investitionen in technische Anlagen in der Schützenburg seit 2004 durch diese selbst, sowie das Konzept mit Tanzschule und Veranstaltungen in einer Hand war vielversprechend. Heute ist festzustellen – und dies ist eine Erfahrung die ein Teil des aktuellen GSV-Vorstandes nun seit der Renovierung im Jahr 1996 mit vielen verschiedenen Pächtern gemacht hat: Ohne öffentliche oder private Zuschüsse lässt sich die Schützenburg anscheinend nicht bewirtschaften. Zins und Tilgung für die Darlehen, aber auch die laufend notwendigen weiteren Renovierungen machen eine Pacht (Miete) notwendig, die kein Festwirt bestreiten kann. Zudem ist die Schützenburg alles andere als gut isoliert, so dass hohe Energiekosten durch den Pächter zu tragen sind. Entsprechende energetische Maßnahmen sind u. a. aufgrund des Denkmalschutzes sehr kostenintensiv.

„Fleißige Bienen“ sind zur Zeit an der Stadthalle am Werken

Der Denkmalschutz war und ist jedoch die Bestandsgarantie für die Stadthalle. Ohne ihn gäbe es sie vielleicht heute nicht mehr. Er sichert die Gemeinnützigkeit der Trägergesellschaft.

Wie schon angeführt, kommt die Stadthalle wie die meisten anderen vergleichbaren Gebäude in deutschen Kommunen nicht ohne öffentliche oder private Gelder aus. In der aktuellen Haushaltslage der Stadt Gummersbach ist ein öffentlicher Zuschuss nicht möglich. Solche „freiwilligen Ausgaben" sind laut Stadtspitze durch die Kommunalaufsicht genehmigungspflichtig und damit zur Zeit nicht möglich. Jedoch, und dies ist deutlich herauszustellen, hat die Stadt Gummersbach 65.000,- € aus dem Konjunkturpaket 2 der Bundesregierung für die Stadthalle beantragt. Die Mittel wurden bewilligt und das Geld für alle in den letzten Wochen sichtbar in Außenanstrich, Dachsanierung, schadhafte Fenster und Außentreppen investiert. Zum Schützenfest sind laut Peter Lüdorf alle Arbeiten erledigt. Die Stadthalle hat sich dann für ihr 100-jähriges Jubiläum im nächsten Jahr „herausgeputzt".

Aktuell stellt sich nun für alle die Frage: Wie geht es weiter? Zunächst wurden kurzfristig mit Conny und Jürgen Berg vom Mariage-Veranstaltungsservice gute „alte Bekannte" für das Schützenfest 2011 verpflichtet. Bereits in den Jahren 2001-2003 haben beide erfolgreich als Festwirte für den GSV fungiert.

Über die genannten Pachtverträge für die Tanzschule und die eigentliche Schützenburg hinaus, gilt es wieder das aufzunehmen, was uns alle 1994 umtrieben hat beim Entschluss, die Schützenburg zu erhalten und für viel Geld zu renovieren: das „private Engagement". Dieser Gedanke ist in den letzten 10 Jahren vollständig aus den Augen verloren gegangen. In der heutigen Zeit lassen sich ehemals kommunale Einrichtungen nur durch das Zutun von Privatpersonen erhalten. Das Bergneustädter Freibad ist ein gutes Beispiel hierfür. Sowohl die Sparkassen- und Bürgerstiftung als auch der Premiumsponsor des GSV, die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, haben bereits für dieses Jahr 15.000,- € Spenden für die Schützenburg zugesagt. Damit ist es aber auf Dauer nicht getan.

Wir alle, die wir uns mit der Stadthalle bzw. Schützenburg eng verbunden fühlen, müssen dauerhaft dazu beitragen, den Erhalt derselben zu sichern. Und hierfür sind nun einmal private Spenden erforderlich. Vielleicht kann aber auch unser Stadtkämmerer noch Mittel und Wege finden, wie seitens der Stadt Gummersbach, die ebenfalls Gesellschafter der Stadthallen GmbH ist, auch weiterhin Beiträge geleistet werden können.

Der GSV geht hier in Vorleistung und wird ab 2011 erstmals einen erheblichen finanziellen Zuschuss an die Trägergesellschaft zur Anmietung der Schützenburg während des Schützenfestes zahlen. Dies belastet ausdrücklich unsere Kasse, kann aber durch ein entsprechendes Engagement des GSV auf der Einnahmeseite (Sponsoring) ausgeglichen werden.

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Verkehrswertermittlung

Immobilien
Frank Prädel
staatl. gepr. Betriebswirt

☎ 02261/ 2 22 58

bei uns ist Ihr Haus in guten Händen

Wir Gratulieren zum 178-jährigen Bestehen und wünschen einen schönen Festverlauf!

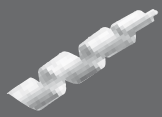
Erlinghagen Kärschgen
Getränkefachgroßhandel
GmbH & Co. KG

- Getränkelieferant zum Schützenfest
- Getränkefachgroßhandel „seit 75 Jahren“

51643 Gummersbach-Rospe · Am Brink 31 · Tel. (02261) 67799 u. 23964

Design Tischlerei

Knopp & Zeitz



www.knopp-und-zeitz.de

Wirft man einen, wenn auch hypothetischen Blick ein paar Jahre voraus, muss man sich kritisch die Frage stellen, wie sich die für die Entwicklung des Steinmüllergeländes wichtige neue Halle 32, die im Herbst 2012 eingeweiht wird, auf den Stadthallenbetrieb auswirken wird. Laut Aussage der Stadtspitze soll es zu keinen Überschneidungen bei den Veranstaltungen kommen, was ein Gutachten bestätigt hat. Dies einzuhalten, wird entscheidend für den Fortbestand der Schützenburg sein.

Die Geschäftsführer der Trägergesellschaft, vor allem aber auch die Vorstände der vaterstädtischen Vereine (Gesellschaft zur Eintracht, Bürgerverein, Hexenbuschverein, VfL und GSV) und die Stadt Gummersbach sind nun gefordert, das 100-jährige Jubiläum zum Sammeln von Geldern zu nutzen. Erste Veranstaltungen sind geplant, wie ein Sponsorenveranstaltung in der Hauptstelle der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und ein Benefizkonzert des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Olpe.

Wir als GSV-Vorstand werden uns auch weiterhin aktiv am Erhalt unserer Schützenburg beteiligen. Dies sind wir unseren Vorgängern im Vorstand und vielen weiteren Gummersbachern schuldig, die viele Jahrzehnte für die Stadthalle gekämpft haben.

Der GSV-Vorstand

Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH

Geschäftsführer:

Peter Lüdorf
Irmgard Voss-Canisius
Rüdiger Goldmann, Stellvertreter
Ulrich Hunscher, Stellvertreter

Sitz der Gesellschaft:

51643 Gummersbach
HRB 27 24
Amtsgericht Gummersbach

Spenden zum Erhalt der Stadthalle-Schützenburg an die
Stadtkasse Gummersbach auf deren Konto bei der
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Nr. 200 618, BLZ 384 500 00

Blumenhaus Anna-Maria Schulz

Florales Design
Schulz
Floristikmeisterbetrieb

Brückenstr. 28 · 51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 2 33 50 · Fax 2 95 35

Dieter Scholz
-mehr als Einrichten

Studio für Raumausstattung
- Meisterbetrieb -
Lebrechtstr. 32 a
51643 Gummersbach
Tel.: 0 22 61/2 40 48
www.raumausstattung-scholz.de

Dekorationen
Teppichböden
Polsterei
Wandbespannung
Sonnenschutz

Klein

Am Bismarckplatz
0 22 61 / 2 23 28

DELIKATESSEN
PARTY-SERVICE
WEIN-DEPOT
RESTAURANT

Cafe & Konditorei
Hecker
[illegible]!

[illegible]
Telefon: [illegible]
Telefax: [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
www.[illegible]

Jugendförderung

In den vergangenen Jahren haben wir an dieser Stelle über die Jugendförderung im Gummersbacher Schützenverein berichtet. Diesem wichtigen Thema möchten wir uns auch in diesem Jahr wieder ausführlich widmen. Vor nunmehr vier Jahren wurde per Satzungsänderung der Beschluss gefasst, dass ein jeder Mann, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, als Mitglied im Gummersbacher Schützenverein aufgenommen werden kann. Die Verantwortlichen erhofften sich dadurch eine frühzeitige Einbindung der Jugendlichen in den Verein. Bereits im ersten Jahr wurde eine zweistellige Zahl an neuen Mitgliedern unter 18 Jahren registriert. Ein Trend, der sich über die nächsten Jahre hinweg fortsetzen sollte. Aktuell haben wir 29 Mitglieder unter 20 Jahren und eine stolze Zahl von 94 Mitgliedern zwischen 20 und 30 Jahren. Wenn es uns gelingt, auch zukünftig in diesem Umfang neue Mitglieder zu gewinnen, brauchen wir uns auf absehbare Zeit keine Sorge um den Fortbestand unseres Vereins zu machen.

Um die Jugendlichen bzw. Jung-Erwachsenen auch nachhaltig an den Gummersbacher Schützenverein zu binden und um ggf. neue potenzielle junge Schützen für unseren Verein gewinnen zu können sind vor allem im abgelaufenen Jahr sehr viele Aktivitäten angeboten worden, die speziell auf eben diese junge Zielgruppe zugeschnitten waren. Besonders erfreulich war dabei die große Resonanz der jungen Mitglieder bei den einzelnen Veranstaltungen. Während des gesamten Schützenfestes konnte man bei den verschiedenen Programmpunkten, wie z.B. dem Königsball oder dem Frühschoppen, immer wieder größere Gruppen Jugendlicher beobachten, die stets gemeinsam und fröhlich aktiv am Schützenfest-Geschehen teilgenommen haben. Besonders beeindruckend war dabei auch die kompanieübergreifende Tischgesellschaft, die sich am Montagmorgen anlässlich des Frühschoppens auf der Empore der Schützenburg zusammengefunden hat.

Übrigens ...
Wir fahren auch für dieses Fest!

FUNK-TAXI DIETER

Taxi und Mietwagen • Kurier- und Botenfahrten • Fernfahrten • Pilotenfahrten
Dialyse-; Bestrahlungs-, Krankenfahrten • Kleinbus für 8 Fahrgäste

Tag und Nachtdienst

02261 2 55 55

Dres.Sieper

ImplantatCentrum & ZahnHeilkunde

Sanfte ZahnHeilkunde wie sie mir gefällt.

+ Psychosomatik
+ Schmerztherapie
+ Angstsprechstunde
+ Zahnärztliche Hypnose
+ Vollnarkose

Persönlich für Sie da.
Ihre Dres. Sieper.

Online-Termin unter:

Kölner Strasse 294
51645 Gummersbach

Termin-Hotline 02261 - 9134447

www.sieper.net

Bäckerei • Konditorei • Snacks • Salate

Dem Gummersbacher Schützenfest einen guten Verlauf und ein 3-fach kräftiges

HORRIDO

Ihr Bäckerei **Lange** Team

GM Niedersessmar - GM Rebbelroth - GM Kaiserstraße
GM Hepel - PRAKTIKER Vollmerhausen - Wiehl REWE-XL-MARKT

2010 wurde zum vierten Mal das wieder eingeführte Jungschützenmeister-Schießen parallel zum Frank-Helmenstein-Pokalschießen ausgetragen. Nachdem sich 2009 Christian Heedt (seit diesem Jahr auch Unteroffizier in der Kompanieführung Mühlenseßmar) gegen seine Konkurrenten durchsetzen konnte sicherte sich letztes Jahr Niklas Buik aus der Kompanie Stadtmitte mit 124 Ringen vor seinen Verfolgern Nils Strombach (116 Ringe, Kompanie Berstig) und Tobias Raymund (107 Ringe, Kompanie Mühlenseßmar) den Titel des Jungschützenmeisters. Besonders Erwähnenswert ist aber auch, dass sich ebenfalls einer unserer jungen Schützenbrüder den Frank-Helmenstein-Pokal sichern konnte. Matthias Kuhn setzte sich hier im entscheidenden Stechen schlussendlich durch. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung.

Matthias Kuhn und Niklas Buik

Das größte Jugendevent im abgelaufenen Jahr war allerdings ein von den Kompanien übergreifend organisierter Ausflug zu einer Kölner Kartbahn. Über 40 Mitglieder des GSV unter 25 Jahren, die Kompanieführer der vier Kompanien sowie eine Abordnung des Hofstaates seiner Majestät Stefan II. aus dem Hause Schnell nahmen an diesem Event Teil.

Bei schönstem Sommerwetter trafen wir uns samstagnachmittags in der Gaststätte“Im Baumhof“. Von dort aus ging es mit dem Bus (kostenlos zur Verfügung gestellt von Günter Blass und gefahren von Kai Kessler) nach Köln-Ossendorf zum Le-Mans-Karting. Nach einer kurzen Einweisung und einigen Proberunden auf der Bahn wurden 11 Teams mit max. 4 Personen gebildet, die abwechselnd ihr Können auf dem Rundkurs zum Besten geben konnten.

andlung
Müller am Ma

Nach 90 intensiven Rennminuten mit einigen engen Überholmanövern und zum Glück wenigen (zumeist glimpflich verlaufenden) Zusammenstößen konnten sich am Ende Benjamin Clemens, Torsten Mörchen, Tobias Jahn und Marvin Henn vor einem Kompanieführer-Team und den Hofmeistern und Majestät Stefan Schnell durchsetzen. Aus den Händen des Rennveranstalters durften die genannten Teams die Pokale für die ersten drei Plätze entgegen nehmen.

Nachdem der sportliche Teil beendet war, ging es per Bus weiter Richtung Kölner Altstadt. Dort wurden im Brauhaus Malzmühle die zuvor verbrannten Kalorien wieder zugeführt. Bei ein paar kühlen Getränken wurde nochmals über die richtige Rennstrategie diskutiert und bereits Pläne für etwaige Folgeveranstaltungen erörtert. Nach dem Essen ging es dann mit dem Bus zurück in die Kreisstadt, wo sich die Veranstaltung zu vorgerückter Stunde allmählich auflöste.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz ausdrücklich bei den großzügigen Sponsoren dieser Veranstaltung bedanken, die durch Spenden oder persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass das Event auch preislich sehr attraktiv für unsere jungen Schützen angeboten werden konnte. Für die Fahrt, die Kartbahn und die Verpflegung in dem Kölner Brauhaus mussten die Jugendlichen lediglich einen Kostenbeitrag von 20,– € bezahlen. Die restlichen und nicht unerheblichen Kosten wurden über Spenden bzw. aus den jeweiligen Kompaniekassen getragen.

Seit über 100 Jahren sind wir Fachleute mit Leib und Seele.

BRUNING

Malerwerkstätte GmbH

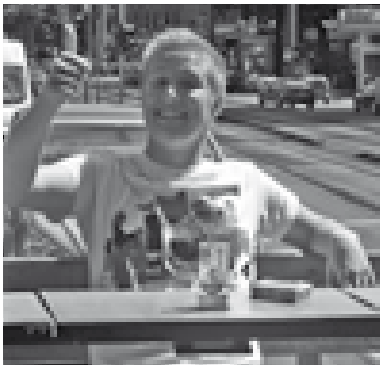
51647 Gummersbach · Werner-v.-Siemens-Str. 6 · **Tel. 02261-67099**

Das positive Feedback der jungen Schützenbrüder, gepaart mit den vielen Nachfragen ob und wenn ja was für ein Event in diesem Jahr angeboten wird, gibt uns die Bestätigung, dass wir hier den Zeitgeist getroffen haben. Die Planungen für die diesjährige Veranstaltung laufen bereits an. Wir würden uns freuen, wenn auch dann wieder möglichst viele junge Schützenbrüder dabei wären. mh

Jungschützenmeister im GSV*

2007	Sören Wiesener	2010	Niklas Buik
2008	Torben Schmalz	2011	???
2009	Christian Heedt		

*** angegeben wird das Datum des Schießwettbewerbes**



Die GSV-Jung-Sportschützen „On Tour“

Auch in diesem Jahr wurde der Schießstand an den verschiedenen Veranstaltungen gut besucht. Sowohl an den Trainingsabenden sowie bei den Liga-Wettkämpfen und der Kreismeisterschaft konnten zahlreiche treffsichere Schützen begrüßt werden. Auch in sportlicher Hinsicht liegt wieder einmal ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Sowohl in der Einzelwertung wie auch in den Mannschaftswertungen konnten gewohnt gute Ergebnisse in den Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften erzielt werden.

Disziplin	Vereinsmeister	Kreismeister	Bezirksmeister	Altersklasse
Luftgewehr Freihand	M. Körling			Junioren B
	N. Buik			Junioren A
	A. Dissmann			Schützenkl.
	N. Kasten			Altersklasse
	E. Solog.-Sanchez			Damenklasse
Luftgewehr Auflage	J. Solog.-Sanchez			Altersklasse
	R. Raymund			Senioren A
	K.-H. Bembenek			Senioren B
	H. Rahnenführer			Senioren C
	M. Fischer			Seniorin A
Zimmerstutzen Freihand	N. Kasten			Altersklasse
Zimmerstutzen Auflage	N. Kasten	N. Kasten		Altersklasse
	R. Raymund	R. Raymund	R. Raymund	Senioren A
	K.-H. Bembenek		K.-H. Bembenek	Senioren B
	H. Rahnenführer	H. Rahnenführer	H. Rahnenführer	Senioren C
	M. Fischer	M. Fischer		Seniorin A
Kleinkaliber Freih. 100 m	N. Kasten			Altersklasse
Kleinkaliber	N. Kasten			Altersklasse
Auflage 100 m	K.-H. Bembeneck			Senioren A
	H. Rahnenführer			Senioren C
	M. Fischer			Seniorin A
Kleinkaliber 50 m	M. Körling			Junioren B
Schnupperkurs	C. Heedt			Junioren A
	A. Lazaj			Schützenkl.
Kleinkaliber 50m 3x10	N. Kasten			Altersklasse
Kleinkaliber Auflage 50 m	N. Kasten			Altersklasse
	R. Raymund			Senioren A
	K.-H. Bembeneck			Senioren B
	H. Rahnenführer			Senioren C
	M. Fischer			Seniorin A
Kleinkaliber	S. Fischer			Senioren B
Zielfernrohr 50 m	H. Rahnenführer			Senioren C

In der Bezirksmeisterschaft dauern die Disziplinen in den anderen Waffenarten noch an.

Dichtheitsprüfung nach §61a LWG-NRW

BRÜNING

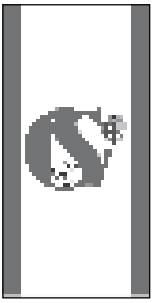
Rohrreinigung
Grubenentleerung

- TV-Kanal-Kamera
- Elektronische Rohrortung
- Rohrfräsarbeiten
- Hochdruckreinigung
- Fettabscheiderreinigung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung

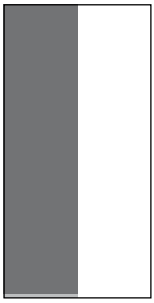
Uwe Brüning

Neuer Weg 21
51647 Gummersbach
Tel. (02261) 64353
Fax (02261) 639990

MHW
MARIA HERMANN
WERBEMITTEL



Original
„GSV Gummersbacher Schützenbanner“
150 x 300 cm, 5-farbig



Original
„Schützenbanner“
grün/weiß, 150 x 300 cm

Original
Kompanieschirm
„Stadtmitte“

Original „GSV Gummersbacher Schützenhemden“ für die Kompanien „Stadtmitte“, „West“ und „Berstig“.
Größen: S - XXXXL; lang- oder kurzärmlig
Grundfarbe: weiß oder grün,
Druck: 5-farbig

AN DER SCHÜTTENHÖHE 1
51643 GUMMERSBACH

TEL: 02261-25786
HANDY: 0174-4018510

INFO@MHWERBEMITTEL.DE
WWW.MHWERBEMITTEL.DE

Seit dem vergangenen Jahr nehmen einige Jungschützen regelmäßig an den Schießveranstaltungen teil. Seit diesem Jahr sind diese nun auch berechtigt, bei den Meisterschaften mitzuschießen. Auch die Sportschützen sind – wie auch der gesamte Schützenverein – bestrebt, weiterhin eine aktive Jugendförderung zu betreiben. Aus diesem Grund wurde ein gemeinsamer Ausflug mit den jungen Sportschützen nach Köln organisiert. Nach einer Bierbike-Tour durch die Kölner Altstadt wurden mehrere Kölner Brauhäuser besucht. Zum Abschluss kehrte man in Gummersbach im „Brauhaus" ein, wo man gemeinsam mit dem Sponsor Andreas Linneboden, Geschäftsführer desselben, den Abend ausklingen ließ.

Obwohl wir uns für die Zukunft gut gerüstet sehen, möchten wir aber auch hier wieder einmal Werbung in eigener Sache betreiben. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Verstärkung, um auch in Zukunft weiterhin eine entscheidende Rolle im oberbergischen Schießgeschehen zu spielen. Die Trainingszeiten sind immer montagabends ab 18.00 Uhr und zusätzlich mittwochabends ebenfalls ab 18.00 Uhr speziell für unsere Jungschützen.

Am 29.August 2010 wurde die von unserem im vorigen Jahr verstorbenen Ehrenvorsitzenden Henner Luyken gestiftete Jungschützenkette ausgeschossen. An dem Wettstreit haben 18 Jugendliche teilgenommen. Schlussendlich konnte sich Niklas Buik aus der Kompanie Stadtmitte den begehrten Titel „Jungschützenmeister" sichern. Am gleichen Tag wurde außerdem der „Frank-Helmenstein-Pokal" mit dem Luftgewehr ausgeschossen. Hier setzte sich ebenfalls ein junger Schützenbruder durch. Matthias Kuhn konnte sich hier im Stechen durchsetzen.

Im abgelaufenen Jahr wurden natürlich auch wieder die Kompaniepokale ausgeschossen. Dort konnte die Kompanie West den Hubert-Sülzer-Pokal aufgrund der deutlich besseren Schießleistung klar für sich erringen. Der Hans-Jost Gedächtnispokal wurde ebenfalls an die Kompanie West übergeben, die aufgrund der höch-

Großzügige Spende von der Sparkasse: Vorstandsvorsitzender Frank Grebe, Dieter Raymund und vertriebsleiter Stefan Witt (vorne)

Raymund
Elektro GmbH

- Elektroinstallationen
- Montagebetrieb für Regalbau und Fördertechnik

zuverlässig schnell und gründlich

Zum Niederfeld 3 · 51645 Gummersbach-Lobscheid
e-Mail: elektro@raymund.de · Web: www.elektro.raymund.de
Tel.: 0 22 61 / 97 91 43 · Fax: 97 91 44 · Mobil: 0 17 1 / 35 00 355

sten Antrittsstärke im Verhältnis zur Kompaniegröße auch den zweiten Pokal für die nächsten 12 Monate in ihren Reihen halten darf. Insgesamt konnte auch hier eine sehr gute Schießbeteiligung über alle Kompanien hinweg festgestellt werden. Das gleiche gilt für das letztjährige Preisschießen am Schützenfestsonntag.

An diesem Tag wurde ebenfalls der neu gestaltete Schießstand. u.a. nun mit einzelnen elektrisch verstellbaren Höheneinteilungen, eingeweiht. Für die kompletten Umbaumaßnahmen wurden von den Sportschützen mehr als 550 Arbeitsstunden investiert. Ein herzlicher Dank geht dabei an unsere Jungschützen, die den Schießbereich der Kleinkaliber-Bahnen auf Vordermann gebracht haben. Darüber hinaus geht ein ganz besonderer Dank an unseren Schützenbruder Siegfried Fischer für die geleistete Arbeit, ohne die eine termingerechte Umsetzung nicht möglich gewesen wäre. Außerdem möchten wir uns bei allen Sponsoren der Umbaumaßnahmen vielmals bedanken. Dazu zählen neben der Sparkasse Gummersbach mit einer großzügigen Spende in Höhe von 2.500 € die Firmen Gerüstbau Schürmann, Brauhaus Gummersbach, ElektroRaymund sowie viele ehemalige Schützenkönige und die amtierende Majestät Stefan II.. Auch im neuen Jahr wird die Modernisierung des Schießstandes weiter vorangetrieben.

Das Jahresabschlussschießen (Schinkenschießen) wurde am 07.11.2010 durchgeführt. Majestät Stefan II. mit Königin Anne und einige Hofpaare nahmen an der letzten Veranstaltung im Schützenkalender 2010 teil. Wir würden uns freuen, wenn wir in diesem Jahr noch ein paar Schützen mehr begrüßen dürften.

Am 14.03.2011 fand die Jahresversammlung der Sportschützen auf dem Schießstand statt. Dabei wurde Rainer Raymund als 1. Vorsitzender bestätigt. Geschäftsführer und Kassenwart bleibt Horst Erger. Johannes Sologuren-Sanchez wurde als erster Sport- und Jugendwart gewählt, Karl-Heinz Bembeneck bleibt Waffenwart der Sportschützen. An dieser Stelle möchten wir einen Sportschützen besonders erwähnen. **Horst Rahnenführer hat nach 55-jähriger Mitgliedschaft bei den Sportschützen und davon 35 Jahren als Sportwart nicht mehr für das Amt kandidiert. Wir wünschen Horst alles Gute für die Zukunft und danken ihm für die langjährige, verdienstvolle Arbeit.**

Am 09.04.2011 fand das dritte Ostereier schießen des GSV statt. Bei dieser Veranstaltung konnte auch wieder das Gummersbacher Schützenabzeichen in Gold, Silber und Bronze erlangt werden. Die Beteiligung ist für das laufende Jahr trotz einer bisher ganz guten Resonanz noch etwas ausbaufähig.

Den Damenpokal der Sportschützen hat in diesem Jahr 2011 Monika Fischer gesichert. Die im Jahr 1931 von Hans Jost gestiftete Meisterkette der Sportschützen trägt in diesem Jahr Horst Rahnenführer, der sich als bester Schütze durchsetzten konnte.

Rainer Raymund

Raum Erlebnisse

Wir bauen Ihr Zuhause...

... wovon Sie schon immer träumten.

Wohnkunst
Innenarchitektur

Atmosphären
Licht- und Steuerungstechnik

Kunterbunt
Malerwerkstätten

Wasserwelten
Mein Bad. Meine Wärme.

Lieblingsstücke
Accessoires

Elektrisierend
Elektrotechnik

Stoffträume
Raumausstattung

Bodenschätze
Fliesen und Steinzeug

Lustgarten
Landschaftsbau

Natur pur
Schreinerei

Durch & Durch
Akustikbau

Dach der Welt
Zimmerei

Ein Team...

Brüning Malerwerkstätten GmbH · Fliesen-Baltes · Paul Heinisch KG · Der Einrichter Mücher-Brüning · API-Bürofachhandel Pickert
Bereich Licht- und Steuerungstechnik · Raumausstatter Lück · Garten- und Landschaftsbau Stade · Elektro-Technik Hombach · Knopp+Zeitz GbR
Raumerlebnisse GmbH · In der Kampwiese 13a · 51643 Gummersbach · Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Ralf Brüning / Dipl.-Ing. Madeleine Pickert
Fon: 02261/230177 - Fax: 02261/63652 - E-Mail: info@raumerlebnisse-gm.de - www.raumerlebnisse-gm.de

Individuelle Betreuung
- auch für Ex-Majestäten -

SENIORENWOHNPARK "Haus Manshagen"

Hermann-Renner-Straße 2
51645 Gummersbach-Derschlag

Telefon: 0 22 61 - 5 48-0 * E-Mail: info@sewopa.de

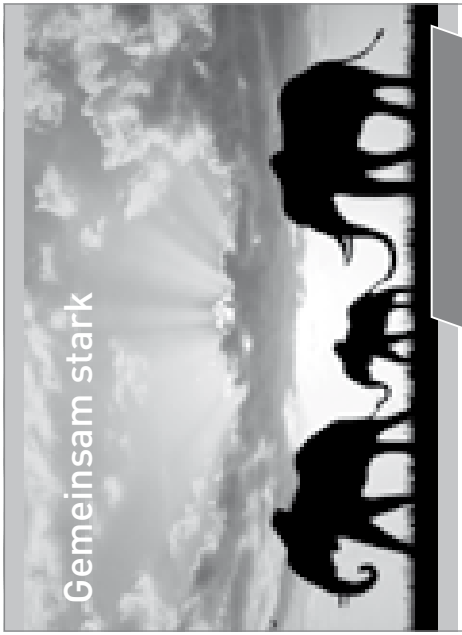
Für 40-jährige Treue und Verbundenheit mit dem Gummersbacher Schützenverein wurden die Schützenbrüder Lothar Feld, Ulrich Bubenzer, Hans Erhard Simon und Harald Jaeger (v.l.n.r.) vom 1. Vors. Stefan Schnell (l.) und 2. Vors. Udo Wiesener (r.) geehrt. Da sie nicht anwesend waren, wurden den Schützenbrüdern Achim Dörnemann, Wolfgang Hahne, Dr. Herbert Krantz, Dr. Hanns Linden, Heinz Passerah, Klaus Quednau, Hellmut Riebeling, Kurt Scheid, Wolfgang Sedlaczek und Arno Spielhofen die Ehrenabzeichen per Post zugestellt.

Schießsport-Pokalvergabe am Kommers 2010 und Ernennung von Herbert Berg zum Ehrenmusikkommissionär

OPTIKER + AKUSTIKER KÖHLER

... für gutes Sehen und besseres Hören

Einkaufszentrum Bergischer Hof · www.optik-akustik-koehler.de



Unter dem Dach der Bohle-Gruppe setzen sich Spezialisten aus den verschiedensten Bereichen für Sie ein. Zu Ihrem Vorteil. Denn Sie profitieren von unserem umfassenden Wissen und dem gemeinsamen hohen Qualitätsanspruch. Wir beraten Sie gerne, natürlich vor Ort, in einem persönlichen Gespräch.

Sprechen Sie mit unserem Team für:

- Innenausbau
- Glas
- Ausbaustoffe
- Fußboden

Ernst Bohle GmbH
Stauweiher 4+17 • 51645 Gummersbach
Telefon +49 2261 541-0 • Telefax +49 2261 541-257
info@bohle-gruppe.de • www.bohle-gruppe.de

BOHLE GRUPPE SEIT 1924

Durch Qualität verbunden

Die von den vier Kompanien des Gummersbacher Schützenverein gemeinsam ausgerichtete Nacht der Kompanien ging im vergangenen Jahr in die 6. Runde. Nachdem uns die beiden **Hobbyköche Frank Prädel und Martin Metgenberg** in den letzten Jahren einige Köstlichkeiten aus Spanien, Italien und nicht zuletzt aus der oberbergischen Küche zubereitet hatten, war diesmal schnell eine neue kulinarische Richtung ausgewählt worden. Nicht zuletzt auf Wunsch unseres Bürgermeisters Frank Helmenstein sollten verschiedene Leckereien aus der griechischen Küche aufgetragen werden. Eine Bitte, der unsere beiden Köche natürlich gerne nachgekommen sind.

So gab es dann neben beliebten Vorspeisen wie Schafskäse- oder Bauernsalat, Peperonis, Oliven, Auberginen und gefüllten Weinblättern auch deftige Hauptspeisen wie Gyros, Souflaki, Bifteki und Lamm mit grünen Bohnen. Ein Highlight war auch diesmal wieder das Dessert. Neben einem griechischen Wallnusskuchen gab es eine Creme mit pürierten Aprikosen und Joghurt mit Honig. Alles in allem ein wirklich tolles Buffet, bei dem für jeden etwas dabei war. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders bei Frank und Martin für die vielen Stunden, die für die Vorbereitung und die Umsetzung aufgewendet worden sind. Mit den angebotenen Speisen können sich unsere beiden Hobbyköche durchaus auch mit professionellen Kollegen messen lassen.

Nachdem wir in den letzten Jahren die Band „Timeless“ gleich mehrfach verpflichtet hatten, haben wir mit der Verpflichtung der Gummersbacher Krankenhausband **CH22** ganz bewusst eine neue Musikrichtung eingeschlagen. CH22 hatte bereits ein Jahr zuvor auf dem Freitags-Open-Air aufgespielt und die Zuhörer mit einer sehr beeindruckenden Live-Performance und einem stimmungsvollen Musikrepertoir beeindruckt.

Die Hobbyköche des GSV: Frank Prädel und Martin Metgenberg (v.l.)

Anlässlich der Nacht der Kompanien präsentierte die CH22 einige Hits aus Ihrem Portfolio. Einige Besucher waren extra nur für den Auftritt dieser Band angereist. Bereits zu Beginn des Auftritts versammelten sich einige Besucher der Nacht der Kompanien auf der Tanzfläche um zu den Liedern zu tanzen bzw.

Investieren in die Zukunft unserer Kinder

Als Eltern möchten Sie, dass Ihr Kind unbeschwert das Leben erobert. Dabei sind Sie auch darauf bedacht, alle denkbaren Risiken für Ihren Sprössling zu vermeiden und mögliche Hürden vor einem guten Start ins Leben aus dem Weg zu räumen.

Gerade bei jungen Familien bewegt sich der finanzielle Spielraum meist in recht engen Grenzen. Doch es gibt Finanzspritzen und Vorsorgemöglichkeiten wie z.B. staatliche Unterstützung, Ausbildungsversicherungen, das SIZE S-XL-Jugendpaket oder unser Studien-Finanzkonzept.

Wir helfen Ihnen als der Finanzpartner an Ihrer Seite, denn – die Kleinen von heute sind die Großen von morgen!

Volksbank Oberberg eG

www.volksbank-oberberg.de

mitzusingen. Dies sollte sich auch während des mehrstündigen Auftritts nicht ändern.

Allerdings haben wir auch festgestellt, dass die Musik von einigen Besuchern als zu laut und in einigen Teilen als zu rockig empfunden wurde. Wir werden uns mit dieser Problematik auseinandersetzen und überlegen, wie wir zukünftig einen breiteren Musikgeschmack bedienen können.

Leider entwickeln sich die Besucherzahlen in den letzten Jahren rückläufig. Ein Event in dieser Größenordnung mit Live-Band und exklusiven Speisen ist aber mit der zuletzt generierten Besucherzahl nicht kostendeckend durchzuführen. Aus diesem Grund überlegen die Zug- und Kompanieführer derzeit an einem überarbeiteten Konzept für die Fortführung der Nacht der Kompanien. Verschiedene Ideen und Anregungen wurden bereits diskutiert. Über die weiteren Entwicklungen werden die Schützenbrüder durch die Kompanien informiert.

Trotz alledem ein Dankeschön an alle beteiligten Personen und alle Helfer, die auch im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, einen reibungslosen Ablauf und eine gelungene Nacht der Kompanien zu gewährleisten. mh

Unsere Spezialität:
Nizza-Torte

Conditorei-Café
Berges
Inh. Anette Puhl

seit 1953 auf dem Steinberg

Robertstr. 1a · 51643 Gummersbach
Telefon (02261) 22016

Floristik
eike Lylo

Wilhelmstraße 26 · 51643 Gummersbach · Tel. 0 22 61-6 46 31

Herzlich Willkommen
Gut Essen und Trinken
In Gummersbach´s City

Marktstraße 11
51643 Gummersbach

Tel. 0 22 61 / 2 62 99
Fax 0 22 61 / 305907

Familie Schulte und Mitarbeiter

OPTIK
BUDDE

... unsere schöne Welt
wieder scharf sehen!

Hindenburgstr. 13 · 51643 Gummersbach · Tel: 02261-64987

Der Gummersbacher Schützenverein trauert um seine im vergangenen Jahr 2010-2011 verstorbenen Vereinsmitglieder, die uns leider für immer verlassen haben

Dr. Hans Pikart
Kompanie West

Friedhelm Jost
Kompanie Berstig

Fritz Ermert
Kompanie Stadtmitte

Dr. Hanns Linden
Kompanie Stadtmitte

Klaus Behres
Kompanie Stadtmitte

Dr. Horst Lichtenberg
Kompanie Stadtmitte

Wir gedenken der verstorbenen Schützenbrüder beim
Zapfenstreich am Schützenfestsamstag auf dem Bismarckplatz

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren

K.-F. Schneider
Bäckerei –
Konditorei

Hückeswagener Str. 68
51647 Gummersbach-Windhagen
Tel. 0 22 61 / 2 20 54

Filialen:
Hülsenbusch
Schwarzenberger Str. 37
Gummersbach
Moltkestraße 28

Die älteste Gastwirtschaft in Gummersbach

„Baumhof"

Inh. Michael Chlechowitz
Brückenstraße 6 · 51643 Gummersbach
Telefon 02261-22070

Wir wünschen allen Teilnehmern
ein gelungenes Schützenfest.

KARSTADT
Schöner shoppen in der Stadt

Was macht eigentlich ... *eine Kommission Königsvogelschießen*

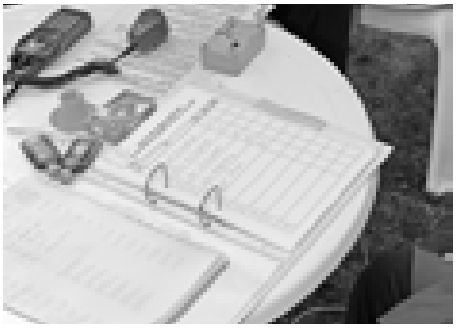
Unter der Überschrift „Was macht eigentlich...?“ wurde in der Festschrift 2006 eine Artikelserie gestartet, die einmal hinter die Kulissen schauen soll, um über die Arbeit der verschiedenen Kommissionen zu berichten. Denn die Arbeit im Schützenverein ist so vielfältig wie umfangreich und soll an dieser Stelle eine entsprechende Würdigung erfahren. In diesem Jahr steht unser Königsvogelschießen-Kommissionär Klaus Rose und sein Team im Mittelpunkt der Betrachtung.

Es ist Schützenfest-Montagnachmittag, meist Sonnenschein und Volksfeststimmung auf der Hermannsburg. Jung und alt, die Damenwelt, die Kinder und die mehr oder weniger vom Frühschoppen angeheiterten Schützenbrüder bereichern die Fläche rund um den Vogelschießstand. Wird am Anfang während des Kleinkaliberschießens das Treiben der Aspiraten noch eher am Rande beobachtet, ändert sich dies mit dem ersten Schuss aus dem Großkaliber-Gewehr schlagartig. Frau, Kind und Mann weiß, nun dauert es in der Regel nicht mehr lange und Gummersbach hat einen neuen Schützenkönig – nur welchen? Die Spannung steigt.

Was für die Zuschauer pures Vergnügen und beste Unterhaltung ist, ist für die Königsvogelschießen-Kommission konzentrierte Arbeit. Die Sicherheit steht an erster Stelle, schließlich wird hier scharf geschossen. Auch die „Spielregeln“ beim Vogelschießen müssen eingehalten werden. Dies alles zu gewährleisten, obwohl nicht nur die Aspiranten, sondern auch eine nicht geringe Anzahl anderer Schützenbrüder die Nähe zum Geschehen suchen und das meist angeheitert, ist keine leichte Aufgabe. Die Kommission ist hier wirklich nicht zu beneiden. Herr des Geschehens ist **Klaus Rose** als Kommissionsleiter und Schießleiter. Er ist verantwortlich und setzt sich, manchmal auch berechtigt genervt, gegen die sich allzu sorglos im Schießraum aufhaltende Grünröcke und Schützenbrüder durch. Die Aufgaben während des Schießens sind klar verteilt. Unterstützt wird Klaus Rose von seinem Stellvertreter **Frank Hollweg** und von **Johannes Sologuren-Sanchez**, Mitglied der Kommission. Darüber hinaus ergänzen sein Bruder **Bernd Rose** und unser alter 1. Vorsitzender **Joachim Lölsdorf** das Team.

Man meldet sich am Schießstand gegen die Zahlung einer Gebühr von 5,00 € an oder wird „freundlicherweise“ von einem anderen Schützenbruder angemeldet. Voraussetzung ist, dass man 18 Jahre alt und ein Jahr Mitglied im Gummersbacher Schützenverein ist. Geschossen wird in der Reihenfolge der Anmeldungen zunächst mit Kleinkaliber. Je nach Wetterlage und Uhrzeit werden hiervon ca. 150 Schuss abgefeuert, bevor das Großkalibergewehr (Königsflinte) der Firma Baikal eingespannt wird. Dann dauert es i. d. R., je nach Treffsicherheit mit dem Kleinkalibergewehr, nur noch ca. 10-20 Schuss mit der Brennecke-Munition und der Königsvogel fällt. Und wer es noch nicht miterlebt hat, die Nerven bei den

Impressionen Königsvogelschießen



Aspiranten sind oftmals zum Zerreißen gespannt. Gestandene Mannsbilder sind dank eines „Tunnelblickes“ kaum noch ansprechbar. Tipps werden gegeben, wo man hinschießen soll. Denn es ist von unten nicht erkennbar, wo die Schraube (Pin) und der Block hinter dem Vogel genau angebracht sind. Mit Sicherheit nicht immer in der Mitte der kleinen Zielscheibe auf dem Vogel! Und dann kommt der Moment, indem man nicht nur als guter Schütze gefordert wird, sondern auch das nötige Glück auf seiner Seite haben muss. Wie locker ist der Vogel schon von den anderen Aspiranten geschossen worden? Kann man überhaupt mit einem Schuss den Vogel herunter holen? Und dann kommt immer wieder der alte kluge Spruch von gestandenen Grünröcken: „Der Vogel fällt, wann er will“. Eigentlich müsste man hierfür 5,- € Strafe in ein „Phrasenschwein“ bezahlen. Dummerweise steht aber noch keines dort. Und nachdem der Vogel gefallen ist, muss sofort die Waffe und die Munition gesichert werden. Gegen den Trubel um den neuen König kann auch ein Kommissionsleiter nichts mehr ausrichten.

Bis es aber zum eigentlichen Königsvogelschießen kommt, sind sehr viele Vorarbeiten zu erledigen und die Betonung liegt auf „sehr“! Es müssen die Anträge zum Königsvogelschießen beim Ordnungsamt und der Kreispolizeibehörde eingereicht und genehmigt werden. Grundsätzlich muss dafür der Schießstand abgenommen worden sein. Dies erfolgt in Abständen von einigen Jahren durch einen Schießstandsachverständigen. Ebenfalls sind jährlich durchgeführte Instandsetzungsnachweise des Vogelschießstandes beizubringen. Das Holz des Standes muss unbeschädigt und mit einem Schutzanstrich versehen sein. Gleiches gilt für den Kugelfang, der mit entsprechendem Holz und Hinterpolsterung (Lumpen) als Rückprallschutz bestückt sein muss. Die grüne Umrandung muss neu überstrichen werden und die Lafette für die Aufnahme des Gewehres muss ganz und exakt auf den Kugelfang (innerhalb der grünen Umrandung) ausgerichtet sein. Dies wird ggf. durch Probeschüsse überprüft und korrigiert. Die Schussbahn muss frei sein, d. h., mögliche Baumäste sind zu stutzen. Der Vogel selbst wird in der Schreinerei Knopp und Zeitz in der Rospe nach exakten Vorgaben zum Material und zur Verleimung erstellt. Auch an die Erstellung des Königsvogels sind die Vorgaben in den letzten Jahren stark gestiegen. Im Anschluss erhält der Königsvogel vom Dekorateurmeister Franz Schneider aus Müllenbach, der den Vogel Ende der 70-er Jahre neu entworfen und gestaltet hat, mit dem Anstrich sein äußeres Erscheinungsbild. Dann wird er im Rahmen des Offiziersstammtisches am Schützenfest-Freitag durch die amtierende Majestät getauft (siehe Artikel). Majestät ist es auch, die als Namensgeber für den aktuellen Königsvogel fungiert. Rechtzeitig vor Schützenfest werden alle Gewehre geprüft und repariert. Ist dies bei den Kleinkalibergewehren noch ganz einfach auf unserem Schießstand möglich, muss dies für die Großkalibergewehre auf dem Schießstand der Kreisjägerschaft in der Becke erfolgen. Das Großkalibergewehr wird bei Bedarf eingeschossen und die Munition geprüft. Und hier ist es sicherlich von Vorteil, dass unser alter 1. Zugführer

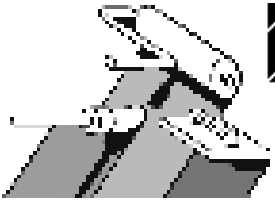
Impressionen Königsvogelschießen

Heinz Küper auch Chef des dortigen Schießstandes ist. Und auch hier sei, wie in den Vorjahren, einmal aus dem „Nähkästchen“ geplaudert. Es geht das Gerücht um, dass besonders „heiße“ Aspiranten vor dem Schützenfest die Nähe zu eben diesem Schießstand in der Becke suchen, um dort ihre Treffsicherheit mit einem Großkalibergewehr (nicht Königsflinte!) zu verbessern. Übung macht halt den Meister. Aber das Glück beim Königsvogelschießen kann man auch in der Becke nicht erwerben.

Vor dem eigentlichen Vogelschießen wird vormittags der Schießstand aufgebaut. Während sich alle anderen Schützenbrüder beim Frühschoppen in der Schützenburg vergnügen, herrscht Hochbetrieb auf der Hermannsburg. Unterstützt durch eine Abordnung von Grünröcken um den 1. Zugführer Jürgen Brensing, was im Übrigen auch im Dienstplan festgelegt ist, werden die Absperrungen aufgebaut und die Lautersprecheranlage installiert. Auch hier wird ab 2011 ein Verbesserung eintreten. Klaus Rose hat die aktuelle Anlage durch eine Ergänzungsinvestition des GSV aufgewertet, so dass man während der Krönung noch von den meisten Anwesenden hoffentlich gut verstanden wird. Der Vogel wird im Kugelfang auf den konischen Pin aufgedreht, der Schießleitstand eingerichtet und einige Bierzeltgarnituren aufgestellt. Die Sicherheitsposten während des eigentlichen Schießens werden eingeteilt, um zu vermeiden, dass Zuschauer die Absperrungen überklettern und sich in Gefahr begeben. In einem Ordner sind alle Bemaßungen des Schießstandes enthalten, die erlaubten Holzarten für den Vogel sowie die Maße des Vogels, welche Waffen und Munition verwendet werden dürfen, wie der Sicherheitsbereich auszusehen hat und wie der Ablauf des Schießens zu gewährleisten ist. Werden nicht alle Sicherheitsbestimmungen eingehalten, kann die Erlaubnis zum Schießbetrieb auf dem Schießstand entzogen werden – und dies sofort während des Schießens durch einen Mitarbeiter des Ordnungsamtes oder durch einen Polizisten. Und nach Beendigung des Königvogelschießens muss alles wieder abgebaut werden.

Sicherlich haben wir in Gummersbach noch das große Glück über einen Schießstand zu verfügen, auf dem der Vogel nur „etwas“ erhöht angebracht ist. Viele andere Schützenvereine müssen ihre Vögel an einem Stahlgerüst nach oben ziehen, so dass nicht schräg sondern nach oben geschossen werden muss. Die Auflagen an unseren Schießstand sind hoch und auch die Investitionen in einen solchen. So hat die Neuerrichtung des Vogelschießstandes vor vielen Jahren dem Schatzmeister eine hohe Rechnung beschert. Dafür ist das Bild des Königsvogels in einem hölzernen Kugelfang umrahmt von grünen Bäumen sicherlich ein großartiger Blickfang.

Und wer jetzt glaubt, damit wäre die umfangreiche Arbeit dieser Kommission beendet, der irrt. Am Schützenfestsamstag ist es auch die Königsvogelschießen-Kommission, die für das Böllern zum Zapfenstreich auf dem Bismarckplatz verant-



Bondke

OPTIMALE MALERARBEITEN UND MEHR...

Raumdesign

Wandgestaltungen
kreative Maltechniken
Tapeten und Wandbeläge

Fassadengestaltung

Wärmedämmsysteme
Anstriche
Altbau- und Betonsanierung

Bodentechnik

Teppich- und Kunststoffbeläge
Linoleum
Industriebodenbeschichtung

Telefon 0 22 64 / 84 53 · www.bondke.de

wortlich ist. Auch hier sind die Genehmigungen einzuholen, die Abstimmungen mit den Kanonieren des Schützenvereins Müllenbach zum Böllern zu treffen, die Absperrungen mit Flatterband am Hexenbusch einzurichten und die Absperrposten einzuteilen. Und damit nicht genug, während der Korsofahrt gehören die Mitglieder dieser Kommission auch zu der Gruppe von Grünröcken, die an der Wegstrecke die am besten geschmückten Fahrzeuge bewerten.

Nun, wer Klaus Rose und sein Mitstreiter kennt weiß, dass sie um ihre Arbeit nicht viel Aufheben machen. Man kann sich auf sie verlassen. Es funktioniert alles – und wie bedeutsam dies für unseren Schützenverein ist, kann man diesem Bericht entnehmen. Ohne Königsvogelschießen-Kommission kein Königsvogelschießen, ohne Vogelschießen kein König und ....

Es ist mehr als berechtigt, mit diesem Artikel Klaus Rose und seinem Team einmal vielen Dank zu sagen. Und dies nicht nur im Namen des geschäftsführenden Vorstandes, sondern auch im Namen aller, die am „Volksfest“ Königsvogelschießen Jahr für Jahr teilnehmen!

uw

Schützenbrüdern in den Mund gelegt...

Veränderungen im Offizierskorps

Im April 2010 fand in der Kompanie West im Rahmen der Kompanieversammlung turnusmäßig die Neuwahl des Kompanievorstandes statt. Bestätigt in ihren Ämtern wurden **Johannes Sologuren-Sanchez als Kompanieführer, Torsten Frettlöh** als sein Stellvertreter sowie **Axel Crummenerl** und **Markus Barf** als Mitglieder der Kompanieführung. Ausgeschieden sind **Stephan Knopp** und **Dirk Erlinghagen**. Letzterer war als alter Kompaniechef wie geplant nur für eine Übergangszeit im Kompanievorstand verblieben und wechselte verdientermaßen in die Reserve.

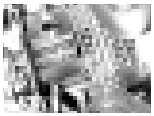
In der Kompanie Stadtmitte waren im Jahr 2010 keine Veränderungen zu verzeichnen. Die nächste Kompaniewahl steht im Herbst 2011 an. Gleiches gilt für die Kompanie Berstig. Die Kompanie Mühlenseßmar freut sich über einen jungen Neu-Grünrock. **Christian Heedt** hat bereits zur großen Freude der Zugführer während des Schützenfestes 2010 das Offizierskorps tatkräftig unterstützt und dies alles ohne Grünrock. Gleiches gilt uneingeschränkt für **Torsten Mörchen**, der nunmehr ab 2011 offiziell als Neu-Grünrock Dieter Raymund als stellv. Kommissionsleiter der Kinder- und Jugendkommission tatkräftig zur Seite steht.

In der Jahreshauptversammlung am 14.03.2011 standen bei den Sportschützen Wahlen auf der Tagesordnung. Das Ergebnis kann dem Bericht Sportschützen 2010 entnommen werden. Aus dem Vorstand der Sportschützen ausgeschieden ist bereits im letzten Jahr **Peter Löwe**, der gleichzeitig aus persönlichen Gründen den Grünrock zurückgegeben hat. Nach jahrzehntelanger unermüdlicher Tätigkeit für die Sporschützen wechselt in diesem Jahr **Horst Rahnenführer** verdientermaßen in die Reserve. Seine Verdienste um den GSV erfährt in dem Bericht der Sportschützen eine entsprechende Würdigung.

v.l.n.r.: Jürgen Brensing, Michael Häcke, Björn Rose, Jürgen Kleine und Markus Henze

Klebelösungen, mit denen Sie bestens fahren!

Als weltweit gefragter Entwicklungspartner wissen wir, worauf es bei Klebelösungen für das In- und Exterieur moderner Fahrzeuge ankommt. Profitieren auch Sie von unserem Know-how, das Sie in vielen Bereichen der Automobilindustrie voranbringt.



Lohmann:
Von der Klebstoffherstellung über das Klebeband bis hin zum individuellen Stanzteil – alles aus einer Hand.

Individuelle Beratung:
Unsere Anwendungs- und Maschinentechniker stehen Ihnen beratend zur Seite.

Effizienz garantiert:
Individuelle Applikationslösungen für Ihre Automatisierungsprozesse.

Heute wichtiger denn je:
Präzise Klebelösungen für moderne Fahrzeugelektronik.

Hochpräzise:
Stanzteile zur Montage und Abdichtung von Brennstoffzellenstacks.

Moderne Technologien:
Verklebung moderner Li-Ionen-Batterien zu Stacks.

Lohmann GmbH & Co. KG
Market Management Transportation
Axel Kamelgan
Irlicher Strasse 55
56567 Neuwied / Germany
Telefon: +49 2631 34-0
Telefax: +49 2631 34-6661
transportation@lohmann-tapes.com
www.lohmann-tapes.com

Lohmann
The Bonding Engineers.

In der Jahreshauptversammlung am 12. Mai 2010 wurden folgende Grünröcke vom 1. Zugführer, Jürgen Brensing, befördert: **Björn Rose**, 1. Platzmeister, zum Hauptmann, **Michael Häcke**, stellv. Kompanieführer Stadtmitte und Mitglied in der Festschriftkommission, zum Fähnrich, **Jürgen Kleine**, Kompanie Berstig, zum Fähnrich und Neu-Grünrock **Markus Henze**, Kompanie Mühlenseßmar, zum Unteroffizier. uw

Die drei „Zugführtiere“: Frank Prädel, Jürgen Brensing, Erik Schoppmann (v.l.n.r.)

Die Stadtmitte –
durch kurze Wege: seniorenfreundlich!

Ehrenvorsitzender

	Major	Horst Schmitzer

Ehrenschatzmeister

	Hptm.	Rolf Naumann

Vorstand

1. Vorsitzender	Major	Stefan Schnell
2. Vorsitzender	Hptm.	Udo Wiesener
1. Schatzmeister	Hptm.	Horst Naumann
1. Schriftführer	Hptm.	Sebastian Klein
2. Schatzmeister	OFähnr.	Torsten Strombach
2. Schriftführer	Ltn.	Dirk Schmitzer

Ehrenplatzmeister

	Hptm.	Bernd Rose

Ehrenmusikkommissionär

	Hptm.	Herbert Berg

Zugführer

1. Zugführer	Hptm.	Jürgen Brensing
Zugführer	Oltn.	Frank Prädel
Zugführer	Fähnr.	Erik Schoppmann

Sportschützen

Leiter	Ltn.	Rainer Raymund
Geschäftsführer	Oltn.	Horst Erger
Sportwart	Ltn.	Johannes Sologuren
stellv. Sportwart	Oltn.	Siegfried Fischer
	Ltn.	Torsten Frettlöh
	Fähnr.	Karl-H. Bembenek

Platzmeister

1. Platzmeister	Hptm.	Björn Rose
2. Platzmeister	Fähnr.	Markus van Kerkom

Festschrift

Leiter	Hptm.	Udo Wiesener
stellv. Leiter	Hptm.	Sebastian Klein
	Hptm.	Bernd Erlinghagen
	Ltn.	Dirk Schmitzer
	Fähnr.	Michael Häcke

Festmusik

Leiter	Fähnr.	Martin Etzig

Kinder- u. Jugendfest

Leiter	Fähnr.	Dieter Raymund
stellv. Leiter	Uffz.	Torsten Mörchen

Wagenfahrt

Leiter	Hptm.	Peter Paffenholz
stellv. Leiter	Fähnr.	Axel Kamelgan

Fahnengruppe

Fahnenträger	Oltn.	Peter Naumann
Fahnenjunker	Ltn.	Torsten Stommel
	Uffz.	Axel Crummenerl

Festausschmückung

Leiter	Ltn.	Hans-Joachim Gold
stellv. Leiter	Uffz.	Oliver Gelhausen
	Uffz.	Harald Clemens

Königsbegleiter

Leiter	Ltn.	Dirk Schmitzer
stellv. Leiter	OFähnr.	Stephan Knopp
	Ltn.	Thorsten Frettlöh
	Uffz.	Christian Heedt

Königsvogelschießen

Leiter	Hptm.	Klaus Rose
stellv. Leiter	Ltn.	Frank Hollweg
	Ltn.	Johannes Sologuren

Kompanie Berstig

Kompanieführer	Oltn.	Christoph Schmitz
	Fähnr.	Jürgen Kleine
	Uffz.	Harald Clemens

Kompanie Mühlenseßmar

Kompanieführer	Ltn.	Martin Metgenberg
stellv. Komp.-führ.	Ltn.	Martin Potthoff
	Uffz.	Markus Henze
	Uffz.	Christian Heedt

Kompanie Stadtmitte

Kompanieführer	Ltn.	Michael Stiletto
stellv. Komp.-führ.	Fähnr.	Michael Häcke
	Uffz.	Oliver Gelhausen

Kompanie West

Kompanieführer	Ltn.	Johannes Sologuren
stellv. Komp.-führ.	Ltn.	Torsten Frettlöh
	Uffz.	Axel Crummenerl
	Uffz.	Markus Barf

Reserve

	Major	Joachim Lölsdorf
	Hptm.	Lothar Feld
	Hptm.	Karl-Ernst Sattler
	Hptm.	Ulrich Strombach
	Hptm.	Heinz Küper
	Oltn.	Manfred Jost
	Oltn.	Rudolf Schmitzer
	Oltn.	Paul-Gerh. Schmitz
	Oltn.	Horst Schürmann
	Oltn.	Dirk Erlinghagen
	Ltn.	Fritz Burger
	Ltn.	Siegfried Barth
	OFähnr.	Jürgen Hans
		Jürgen Flasdieck

Hohmuth Bauelemente GmbH

Jürgen Hohmuth

Kaiserstraße 69
51643 Gummersbach
Tel.: +49 (0) 22 61 - 23 09 60
Fax: +49 (0) 22 61 - 23 09 61

Bauelemente

info@hohmuth-bauelemente.de • www.hohmuth-bauelemente.de

- Haustüren
- Fenster
- Zimmertüren
- Garagentore
- Sonnenschutz
- Sicherheit
- Beratung
- Verkauf
- Montage

© mediaprint | werner siebert
info@mediaprint-vs.de

REHAKTIV OBERBERG GMBH

PRÄVENTIV OBERBERG GMBH

FPZ DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN
Das Netzwerk der Rückenschmerzexperten

Ihre Partner in Sachen Gesundheit
Ambulante Rehabilitation · FPZ Rückenzentrum · Physiotherapie · Prävention
Wellness · Gesundheitsberatung

Von Ärzten kompetent begleitet.

Fabrikstrasse 2-4 · 51643 Gummersbach
Tel: 0 22 61 / 8 17 55 - 0
www.rehaktiv-oberberg.de

Der Club der Könige am 15.April zu Gast bei Ex-Majetät Götz I.

In diesem Jahr fand der alljährliche Schießwettbewerb des Clubs der Könige am 4. März 2011 statt. 12 Ex- Könige sowie unsere derzeitige Majestät Stefan II. waren anwesend und lieferten sich auf dem Schießstand an der Schützenburg einen spannenden Wettkampf. Als Sieger darf sich bei der Pokalübergabe beim diesjährigen Königsfrühstück Ex-Majestät Wolfgang Müller feiern lassen. Er setzte sich im Stechen mit nur einem Ring Vorsprung gegen Ex-Majestät Rainer Raymund durch. Der Ehrenteller geht an Roland Wolf, der mit einer glatten „10“ den anderen Königen das Nachsehen gab. Auch diese „Trophäe“ wird beim Königsfrühstück überreicht. In stimmungsvoller Runde wurde der gelungene Abend erst weit nach Mitternacht beendet!

Traditionsgemäß folgte am 15. April die Einladung der Vorjahresmajestät Götz Timmerbeil. 16 Ex-Majestäten und SM Stefan II. namen an dem Treffen in der Kellerbar von Ex-Oberhofmeister Lutz Hassenjürgen in Kalsbach teil. Ex-Majestät Bernd Erlinghagen bedankte sich im Namen aller königlichen Gäste für die Einladung und überreichte den obligatorischen Ehrenteller sowie die Urkunde mit den Unterschriften der teilnehmenden Könige.

Es grüßt mit einem 3-fachen königlichem HORRIDO
-Der Club der Könige-

Wohnen in Windhagen

- Nah an der City, und doch im Grünen -

- großzügige Einfamilienhausgrundstücke zwischen 479 und 722 qm
- naturnahe Südhanglage
- fußläufige Anbindung zum Ortskern
- herrlicher Weitblick in die schöne oberbergische Landschaft
- sofort bebaubar nach B-plan

z.B.: Grundstücksgröße: 479 qm
Gesamtpreis: 49.000 Euro
(einschl. aller Erschließungskosten!)

EGG | Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH

Tel.: 02261 / 6004-0
www.eg-gummersbach.de

Königinnentreffen im Restaurant „Il Piatto“ auf der Hermannsburg

Die ehemaligen Königinnen trafen sich in diesem Jahr im Restaurant „Il Piatto“ auf der Hermannsburg zu einem gemütlichen Beisammensein. Seit 1997 ist dieses „Königinnentreffen“ nun gute alte Tradition und wird von vielen Ex-Königinnen gerne wahrgenommen. Ein Beweis mehr dafür, dass auch unsere Damen im Gummersbacher Schützenverein aktiv sind!

be

FRANK HEGEMANN

STEUERBERATER

STEUERBERATUNG

- Lohn- + Finanzbuchhaltung
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Anfertigung von Steuererklärungen
- Unterstützung + Teilnahme an Betriebsprüfungen

UNTERNEHMENSBERATUNG

- Existenzgründungs- und Fördermittelberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung und Betreuung
- Coaching

MOLTKESTR. 23
51643 GUMMERSBACH
WWW.HEGEMANN-STEUERBERATUNG.DE

TELEFON: 02261-8175530
TELEFAX: 02261-8175559
E-MAIL: info@hegemann-steuerberatung.de

Dachdeckerei- & Zimmerei-Meisterbetrieb

PETER SCHRÖTER

DACHDECKERMEISTER

www.schroeter-dachdecker.de

Wanderweg 1a · Gummersbach-Elbach · Tel. 02263-70265 · Fax 70618

Vogeltaufe

Seit dem Jahr 2002 ist es Tradition, dass der Königsvogel, der am Schützenfestmontag auf sein „Erlegen“ wartet, während des Offiziersstammtisches am Schützenfestfreitag getauft wird. Namensgeber und Täufer ist dabei immer die amtierende Majestät. Aufgabe des Taufpaten ist, mit einigen launigen Worten vor der eigentlichen Taufe die Zeremonie zu begleiten. Taufpate ist immer ein Grünrock.

be

Jahr	Name	Namensgeber und Täufer	Taufpate
2002	Falke vom Steinberg	Rainer I.	Dr. Henner Luyken
2003	Greif vom Hohenstein	Roland I.	Horst Schmitzer
2004	Terzel vom Hepel	Marc I.	Werner Brensing
2005	Milan von der Hermannsburg	Uwe I.	Kalla Sattler
2006	Bussard von der Kampwiese	Ralf I.	Peter Paffenholz
2007	Habicht vom Kerberg	Heinz I.	Joachim Lölsdorf
2008	Adler vom Hexenbusch	Wolfgang I.	Dirk Erlinghagen
2009	Langschwanzfalke von der Ahe	Stefan I.	Herbert Berg
2010	Steinadler vom Bornerhof	Götz I.	Bernd Erlinghagen

Vogeltaufe während des Offiziersstammtisches am Schützenfestfreitag 2010

ELEKTRO JÜNGER GmbH

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde und Antennentechnik

Friedrichstraße 20 · 51643 Gummersbach
Telefon (02261) 22674 und 25035 · Telefax 62647
www.elektrojuenger.de

Imbiss Klotz

Wir sorgen für die passende Stärkung –
nicht nur am Schützenfest!

Grill + Imbiss KLOTZ

Gummersbacher Straße 68
Niederseßmar, Telefon 2 57 33

Die Gummersbacher Schützenkönige

1835 Daniel Heuser
1836 F.-J. Lackner
1837 W. Viebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser Sohn von Franz H.
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 (Gottlieb Höstermann) Wilh. Wollenweber('88)
1889 Guido Heuser
1890 (Heinrich Siebei) Paul Siebel (?)
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 (August Mauelshagen) Karl Dannenberg (?)
1895 Albert Adolphs
1896 Adolf Huland
1897 (Fritz Huland) Johann Linden ('97)
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 (Emil Jennes) (Robert Blume) ('04) Willi Sondermann ('04)
1904 Wilh. Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 (Willy Hoerder) Franz Heuser ('09)
1909 (Paul Bellersheim) Friedrich Rohrbeck ('10)
1910 Peter Schramm
1911 Carl Brüning jr.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C.H. Steinmüller
1914 (Franz Grote) Karl Mauelshagen ('24)
1924 Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Emst Dupont
1929 (Dr. Emil Frischauf) Kurt Dürr ('30)
1930 Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Emst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 (Emil Friedrich Lange) August Gries ('39)
1939 Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 (Robert Neul) Adolf Kiesler ('68)
1968 Hans Fassunke
1969 Fritz Burger
1970 Paul G. Schmitz
1971 Karl Otto Bosch
1972 Dr. Helmut U. Solbach
1973 Alfred Funke
1974 Ulrich Strombach
1975 Adolf Kiesler
1976 Bernd Udo Schlichter
1977 Herbert Fränkel
1978 Dr. Volker Grumbrecht
1979 Manfred Jost
1980 Jörg Hagedorn
1981 Arno Burger
1982 Bernd Erlinghagen
1983 Heinz Küper
1984 Dr. Dieter Schwarzmann
1985 Horst Schürmann
1986 Gerd Heinisch
1987 Ulrich Stein
1988 Erich Kahler
1989 Dr. Klaus Hammann
1990 Michael Metgenberg
1991 Heiner Brand
1992 Rüdiger Götsch
1993 Horst Grote
1994 Rudolf Bengelsträter
1995 Willy Segieth
1996 Urban Wrona
1997 Martin Metgenberg
1998 Peter Löwe
1999 Martin Potthoff
2000 Horst Naumann
2001 Rainer Raymund
2002 Roland Wolf
2003 Marc Timmerbeil
2004 Uwe Dick
2005 Ralf Brüning
2006 Heinz Küper
2007 Wolfgang Müller
2008 Stefan Gerhards
2009 Götz Timmerbeil
2010 Stefan Schnell
2011 ???

Die vordere Jahreszahl nennt jeweils das Datum des ersten Königsvogelschusses. Sind zwei oder mehr Namen angegeben, trat der amtierende Schützenkönig (in Klammen genannt) aus irgendeinem Grund zurück, ein neuer König musste ausgeschossen werden. Das Datum des erneuten Königsvogelschusses ist in Klammem angeführt.

www.sparkasse-gm.de

Gut.

Gut, dass es Sparkassen gibt:

- ☑ Sicherheit
- ☑ Vertrauen
- ☑ Nähe

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Mit der Sparkasse sind Sie auf der sicheren Seite und die kompetenten Berater vor Ort sind Ihr verlässlicher Partner für alle Finanzfragen. Menschlich, fair, nah – testen Sie uns, wir beraten Sie gerne.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt